

Deutsche Slam Poetry: Von der Subkultur zum Mainstream

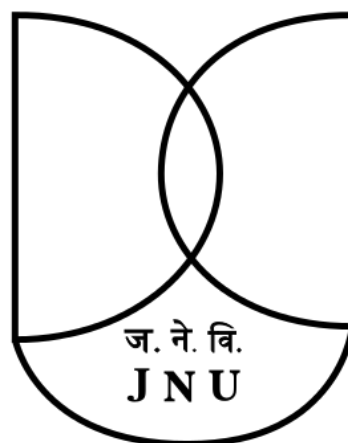
Dissertation submitted to the Jawaharlal Nehru University
in partial fulfilment of the requirements for the award of the

Degree of

MASTER OF PHILOSOPHY

VAIBHAV SHARMA

Supervisor: Dr. Rosy Singh



Centre of German Studies

School of Language, Literature and Culture Studies

JAWAHARLAL NEHRU UNIVERSITY

NEW DELHI-110067

INDIA

2020

RECOMMENDATION FORM FOR EVALUATION BY THE EXAMINERS

CERTIFICATE

This is to certify that the dissertation/thesis titled Deutsche Slam Poetry: Von der Subkultur zum Mainstream submitted by Mr/Ms Vaibhav Sharma in partial fulfillment of the requirements for award of degree of M.Phil/M.Tech/Ph.D of Jawaharlal Nehru University, New Delhi, has not been previously submitted in part or in full for any other degree of this university or any other university/institution.

We recommend this thesis/dissertation be placed before the examiners for evaluation for the award of the degree of M.Phil/M.Tech/Ph.D.

Rosy Singh
Signature of Supervisor

Date: 29/12/2020



Centre of German Studies
School of Language,
Literature & Culture Studies
Jawaharlal Nehru University
New Delhi-110067

[Signature]

[Signature]
Signature of Dean/Chairperson

Date:



Dr. Sadhana Naithani
Professor & Chairperson
Centre of German Studies
School of Language
Literature & Culture Studies
Jawaharlal Nehru University
New Delhi-110067

5/1/2021

Danksagung

An erster Stelle möchte ich Dr. Rosy Singh meinen innigsten Dank für ihre geduldige Betreuung aussprechen. Sie erlaubte mir die akademische Freiheit und den Freiraum, das Thema der Arbeit auf meine Art und Weise zu entwickeln. Zugleich hat sie mir mit ihren Vorschlägen immer unterstützt und ermutigt. Unzählige Male hat sie geduldig versucht, mir beizubringen, wie man sich in einer wissenschaftlichen Arbeit logisch, aber doch klar und einfach äußert. Dank ihrer fruchtbaren Kritik haben unsere Gespräche stets zu den produktivsten Schreibphasen geführt. Daher möchte ich mich bei ihr nicht nur für die Erkenntnisse, die sie mir durch unsere unzähligen Diskussionen über das Thema hinübergereicht hat, sondern auch für die „ungesagten“ Lehren, die ich im Laufe dieser Arbeit aus ihrer ernsthaften Haltung zum alles ziehen konnte, herzlich bedanken.

Die vorliegende Arbeit ist mit Hilfe und Ermutigung vieler Menschen entstanden. Prof. Sadhana Naithani, Center of German Studies, JNU war es, deren Diskussionen mein Interesse an das Thema gelenkt hat.

Darüber hinaus will ich meiner Familie Dank abstatten, da sie mich immer im Verlauf dieser Forschungsstudie unterstützt hat. Außerdem bedanke ich mich vor allem bei Dr. Pratyush Prashant, Center of Women's Studies, JNU, für die freundliche Aufnahme sowie für die detaillierte Kritik. Ich möchte mich herzlich bei Prof Ganeshan bedanken, da er mich ständig unterstützt und motiviert hat.

Daneben bin ich der University Grants Kommission für die Gewährung des Stipendiums von Junior Research Fellowship dankbar. Zuletzt danke ich allen, die mir bei der Vervollständigung dieser Arbeit geholfen haben.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Einleitung.....	1-2
1.1 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit.....	2-4

Kapitel II

2.0: Was ist Poetry Slam?	5
2.1: Bedeutung des Wortes.....	5
2.1.1: Unterschied zwischen Slam Poetry und Poetry Slam.....	6
2.2.: Regeln.....	6
2.3.: Poetry Slam.....	6
2.4.: Unernsthaftigkeit des Wettbewerbs.....	8
2.5.: Einfluss von Poetry Slam auf die Gesellschaft.....	10
2.5.1.: Slam Poetry: Demokratisierung der literarischen Tradition.....	12
2.5.2.: Slam Poetry als populäre Kultur.....	12
2.5.3: Slam Poetry: Ein Vertreter des Pluralismus und der Identität.....	13
2.6.: Verbreitung und Rezeption.....	15
2.7.: Zeitlicher Ursprung.....	16
2.7.1: Amerikanische lyrische Szene von achtziger Jahren: Professionalisierung.....	16
2.7.2.: Einfluss von elektronischen Medien.....	24
2.8.: Ursprung der verschiedenen Arten der Performance Poesie.....	28
2.8.1.: Geschichtliche Parallelen.....	30
2.8.2.: Dadaismus: unmittelbare Vorläufer.....	32

Kapitel III

3.0.: Deutsche Poetry Slam-Szene: Von Subkultur zum Mainstream.....	34
3.1.: Die anfänglichen Jahre.....	36
3.2.: Zum Mainstream.....	38
3.2.1.: Politische Szene in München.....	39
3.2.2.: Poetry Slam im Fernsehen.....	40
3.2.3.: Gegenwärtige Projekte mit Slam Poesie in Deutschland.....	42
3.2.3.1.: Poetry Slam für Einsteiger.....	42
3.2.3.2.: Poetry Slam für die Geistigbehinderte.....	42
3.2.3.3.: Poetry Clips: Anwendung der Audio- und Videotechnologie für die Poesie.....	43
3.2.3.4.: Poetry Slam als didaktisches Tool.....	44
3.2.4.: Stellenwert des Poetry Slams für einzelne Poeten.....	47

Kapitel IV:

Schlußfolgerung.....	54-57
Literaturverzeichnis.....	58-63

Kapitel I

Einleitung

„Wir finden es wohl, wenn von Sturm und anderem Unglück, das der Himmel schickt, eine ganze Saat zu Boden geschlagen wird, daß noch bei niedrigen Hecken oder Sträuchen, die am Wege stehen, ein kleiner Platz sich gesichert hat, und einzelne Ähren aufrecht geblieben sind. Scheint dann die Sonne wieder günstig, so wachsen sie einsam und unbeachtet fort: keine frühe Sichel schneidet sie für die großen Vorratskammern, aber im Spätsommer, wenn sie reif und voll geworden, kommen arme Hände, die sie suchen, und Ähre an Ähre gelegt, sorgfältig gebunden und höher geachtet als sonst ganze Garben, werden sie heimgetragen, und winterlang sind sie Nahrung, vielleicht auch der einzige Samen für die Zukunft.“¹

So haben die deutschen Romantiker Jacob und Wilhelm Grimm ihre Gedanken im Vorwort der *Kinder und Hausmärchen* niedergeschrieben, als sie die Volksmärchen zum ersten Mal veröffentlicht haben. Das Gleiche gilt heute noch für die zeitgenössischen Arten der mündlichen Kunstformen.

Zweifellos haben die mündlichen Künste, die zu jeder nachkommenden Generation vornehmlich durch orale Traditionen und Kulturen übertragen werden, immer eine wesentliche Rolle bei der Prägung der menschlichen Gedanken gespielt. Obwohl die oralen Formen der Künste in den letzten Jahrhunderten an die Peripherie des literarischen und kulturellen Kreises vertrieben worden sind, haben sie bis zur modernen Zeitperiode als Volkspoesie bzw. Folklore an den literarischen Rand überlebt.

Der tief innerlichste Drang sich auszudrücken und Meinungen und Gedanken mit anderen auszutauschen, hat die Menschen vorwiegend dazu motiviert, dass sie die Sprache entwickeln. Mit Hilfe der mündlichen Sprache wird dieses Verfahren vom Austausch der Ansichten und Erfahrungen größtenteils erleichtert. Früher hat man an die Wände der Höhle gekritzelt, damit der Mensch seinen Erfahrungen und Gedanken Ausdruck verleihen konnte. Als die Menschensprachen entwickelten, hat man verschiedene ästhetische Formen der mündlichen Kunst entdeckt und entwickelt.

¹ Grimm, Jacob, Grimm, Wilhelm. *Kinder- und Hausmärchen: Ausgabe letzter Hand. CreateSpace Independent Publishing Platform*, 2013.

<http://www.zeno.org/Literatur/M/Grimm,+Jacob+und+Wilhelm/M%C3%A4rchen/Kinder-+und+Hausm%C3%A4rchen/Vorrede>
Letzter Zugriff: 05.12.2020.

Bis die Sprache noch keine feste Form wie Schrift erlangt hat, war die gesprochene Sprache der einzige Bestandteil für die Poesie. Wegen des Reichtums an Rhythmen und Reimen war es möglich, die verschiedenen Formen der mündlichen Künste im Gedächtnis zu bewahren und sie von Generation zu Generation zu übertragen. Jede Generation genießt die Freiheit, ihre mündlichen Kunstformen zu verändern und neue Versionen zu entwickeln.

Mit der Erfindung der Druckerei im 15. Jahrhundert hat die Sprache, die vorwiegend mündlich existierte, eine feste schriftliche Form erhalten. Schließlich führte es zur Entwicklung der kanonisierten Literatur. Die mündlichen Kunstformen wurden im Vergleich maßgeblich gering geschätzt und an den Rand gedrängt bis sie in der Romantik Epoche wiederentdeckt wurden. Slam Poetry, die am Ende des 20. Jahrhunderts in Amerika entstanden ist und gegenwärtig fast überall in der Welt eine Hochkonjunktur erlebt, sollte vorwiegend als die Fortsetzung dieser uralten Tradition der mündlichen Rezitation der literarischen Texte verstanden werden.

Zielsetzung und Aufbau der Arbeit

Die vorliegende literaturwissenschaftliche Arbeit befasst sich mit der Slam Poetry Szene in Amerika und in Deutschland. Sie untersucht, wie dieses Phänomen von einer Subkultur zum wesentlichen Teil des Mainstreams geworden ist. Die Gattung von Slam Poetry sollte als eine wichtige Entwicklung in der Gegenwartsliteratur wahrgenommen werden, da sie fast überall in der Welt eine große Popularität erlangt hat. Die verschiedenen gattungsübergreifenden Aspekte, die damit verbunden sind, werden aufgegriffen und analysiert. Dementsprechend drängt sich auch die Frage auf, in welchem Verhältnis Slam Poetry zu anderen Gattungen wie Drama und Musik steht? In diesem Zusammenhang wird der Frage nachgegangen, ob Gattungen wie Slam Poetry nicht als Hybrid-Gattungen zu verstehen sind.

Das zweite Kapitel widmet sich das Format des Poetry Slams und die damit verbundenen formalen Aspekte. Die Entstehung der Slam Poetry in Amerika und der Unterschied zwischen den Begriffen „Slam Poetry“ und „Poetry Slam“ unter anderem behandelt werden. Weiterhin werden die Poetry Slam Veranstaltungen vorgestellt, analysiert und verschiedene Wertungsmethoden werden auch in Betracht gezogen. Auf die Rollen der Jury, des Moderators, des Publikums und des Slammers wird näher eingegangen werden. Die Verbreitung und Rezeption der Slam Poetry, der Demokratisierungspotential der Slam Poetry und die Idee von Poetry Slam als Wettkampf werden auch in diesem Kapitel behandelt.

Im dritten Kapitel werden die verschiedenen Arten der Poesie, die auf unterschiedliche Weise Ähnlichkeiten mit der diskutierten Form beziehungsweise Slam Poesie in der Gegenwart und in der Vergangenheit zeigen lassen, in Erwägung gezogen. Die geschichtlichen Parallelen und unmittelbare Vorläufer dieser Bewegung werden auch diskutiert, damit der zeitgenössische Zustand der Slam Poesie näher begriffen wird. Demzufolge wird im dritten Kapitel die deutsche Szene von Poetry Slam ausführlich skizziert. Das Kapitel beschäftigt sich mit den Anfängen von Slam Poetry in Deutschland und wie es Fuß im deutschsprachigen Raum gefasst hat.

Des Weiteren werden die verschiedenen kulturellen und soziokritischen Aspekte dieser Bewegung behandelt. Z.B. auf welche Weise haben die multimedialen Techniken wie Social Platforms auf Internet die Entwicklung und Verbreitung der Slam Poetry beeinflusst. Die kulturelle und politische Bedeutung dieses Phänomens wird näher untersucht. Darüber hinaus wird erforscht, wie einzelne Künstler einige kreative Projekte mit Slam Poetry durchgeführt haben, damit die Slam Bewegung in unterschiedlichen Lebensbereichen eingesetzt wird. Diese Projekte sind mal von einzelnen Slam Poeten geleitet, mal von einer Gruppe der Slam Poeten und anderen Künstlern geführt. Sie zielen vornehmlich darauf, dass die Poesie für die Bevölkerungsgruppen, die bisher konventionell keinen Zugang an Poesie hatten, zugänglich gemacht wird, beispielsweise die Personen, die unter irgendeiner Art der körperlichen oder geistigen Behinderung leiden. Außerdem wird untersucht, wie der Slam Poetry mit verschiedenen Dimensionen der jugendlichen Szene verbindet.

Ferner wird das pädagogische Potenzial von Slam Poetry näher betrachtet. Es wird analysiert, inwiefern Slam Poetry in DaF Unterricht und Daz Unterricht eingesetzt werden könnte.

In diesem Zusammenhang wird auch diskutiert, was für eine Rolle der Slam Poetry als eine literarische Form und als eine politische Bewegung spielt und ob sie das Leben von Slam Poeten geändert hat. Also werden die Erfahrungen von Slam Poeten und Organisatoren besprochen. Die Arbeit versucht zu untersuchen, wie die Slam-Szene im deutschsprachigen Raum zu einem bekannten und beliebten kulturellen Phänomen geworden ist. Schließlich wird gezeigt, wie die Slam-Szene, von einer kleinen Chicago Club zu einem weltweiten Phänomen geworden ist.

Die Schlussfolgerung enthält wichtige Ergebnisse der Arbeit. Da die vorliegende wissenschaftliche Arbeit während der Corona Zeit, in der die Universitätsbibliotheken leider geschlossen sind, geschrieben wird, lässt sich nicht vermeiden, dass eine große Zahl der Onlinequellen verwendet werden.

KAPITEL II

Was ist Poetry Slam?

Die Ansichten verschiedener Literaturwissenschaftler darüber, was die Poetry Slam ausmacht, gehen weit auseinander. Diese Veranstaltung wird als „Dichterwettstreit mit Wettbewerb“², „Form des öffentlichen Lesewettbewerbs“³, „offene Poetry-Wettbewerbe“⁴ oder auch als „kollektives Literaturexperiment“⁵, unter anderem bezeichnet. Allerdings werden in nahezu allen diesen Beschreibungen die Wettbewerb-Elemente und ein Event mit Showcharakter betont.

2.1: Bedeutung des Wortes

Das Wort „Slam“ wird aus der englischen Sprache entlehnt. Als Verb bedeutet es etwas zuschlagen, schleudern oder zuschmettern. Das Wort wird oft im Sinne von einem harten und heftigen Klang und Akt sowie misstönendem Laut in Gebrauch gebracht. Die Ideen von Protest und Wut können nicht ausgeschlossen werden.

Das Substantiv ist bekannt im Sportbereich, wo das Wort eine Bedeutung von Schlagabtausch beziehungsweise Wettbewerb hat. Zum Beispiel: *Slam Dunk* – Treffer in den Korb in Basketball, *Grand Slam* in Tennis. Abgesehen davon wird der Begriff auch bei Boxing und Baseball benutzt. Mittlerweile hat das Wort in alltäglicher Sprache in Amerika eine große Verwendung. Es bedeutet, jemanden herunterzumachen, in die Pfanne hauen oder jemanden vernichtend schlagen. In der journalistischen Sprache kommt es oft vor. Bei der amerikanischen Umgangssprache hat das Wort eine negative Konnotation erlangt. In dem Sinne bezieht sich das Wort auf die Gefängnistüren, die laut und zuknallend zugeschlagen werden und die Gefängnisinsassen werden „Slammer“ genannt.⁶ Slammer ist inzwischen auch

² Westermayr, Stefanie. *Poetry Slam in Deutschland: Theorie und Praxis einer multimedialen Kunstform*. Tectum, 2004. S. 108.

³ Preckwitz, Boris. *Spoken Word & Poetry Slam Kleine Schriften zur Interaktionsästhetik*. Passagen Verlag, 2005. S. 31.

⁴ Ebd. S. 87.

⁵ Ebd. S. 32.

⁶ Rosy, Singh. ‘Slam Poetry and Poetry Slam’ in: *Essays on Contemporary German Literature*, Delhi: Goyal Saab, 2017. S.110.

ein kräftiger Cocktail, Die Punk Bewegung der 70er- Jahren hat dieses Wort sehr populär gemacht.⁷

2.1.1: Unterschied zwischen Slam Poetry und Poetry Slam

Der Poetry Slam ist ein Veranstaltungsformat, wobei die Poeten ihre Dichtungen auf der Bühne aufführen. Die Performance wird von den zufällig ausgewählten Individuellen aus dem Publikum beurteilt. Slam Poetry bezieht sich auf die Dichtungen, die im Slam Veranstaltungen vorgetragen werden.

Spoken Word Poetry oder Performance Poetry ist der Vorläufer der Slam Poetry. Im Vergleich zu Page Poetry scheint sie eine Vermischung von zwei Kunstformen nämlich die literarische Kunst und die performative Kunst zu sein. Die beiden Formen der Kunst werden gleichzeitig eingesetzt in einem Spoken Word Poetry. Im Hinblick darauf wird eine solche Dichtung nie nur durch Lesen beurteilt, da die Performance doch eine große Rolle dabei spielt. Slam Poetry sollte eine Art der Performance Poesie sein, die Elemente von Aufführung, Dichtung, Wettbewerb und Publikumsbeteiligung zusammenbringt. Slam Poetry wird vorgetragen sowie aufgeführt. Aber Requisiten und aufwendige Kostüme von der Dramatradition sind nicht erlaubt.

2.2.: Regeln

Da Poetry Slam Veranstaltungen ein Wettbewerbscharakter in sich behalten, gibt es ein paar Regeln, die im Rahmen dieser Veranstaltungen festgehalten werden:

- Die vorgetragenen Texte müssen von Vortragenden selbst geschrieben werden.
- Jeder Slammer muss an einen vorgegebenen Zeitrahmen halten.
- Requisiten und Verkleiderungen sind verboten.
- Das Vorgetragene soll nicht überwiegend gesungen werden.

Auf diese Weise ist es darauf besonders geachtet, dass die Authentizität von Poetry Slam bewahren wird.

2.3.: Poetry Slam

Der Ablauf von einem Poetry Slam Event ist unterschiedlich von Veranstaltung zu Veranstaltung. Es hängt maßgeblich von den Moderatoren ab, wie er oder sie die Veranstaltung

⁷ Ebd.

steuert. Allerdings gibt es ein paar Kriterien, die fast bei jeder Slam Veranstaltung eingehalten werden.

Bei dem Antreten der vielen Poeten gegeneinander im Verlauf der ein oder zwei Vorrunden und ein Finale, worin der Sieger ermittelt wird, liegt die bedeutendste Gemeinsamkeit unter verschiedenen Slam Veranstaltungen.

Die Anzahl der teilgenommenen Poeten wird nach Ermessen der Organisatoren beziehungsweise Veranstalter festgestellt. Bei Veranstaltungen, die regelmäßig stattfinden, werden an einem von sich über lange Zeit etablierten System eingehalten. Bekannt ist eine sogenannte Skala von „8-3“, die in den meisten der Veranstaltungen verfolgt wird. Im Rahmen solcher Veranstaltung werden in erster Vorrunde 8 Poeten sich dem Wettbewerb stellen. Daraus werden per Abstimmung drei Finalisten ermittelt. Diese drei Finalisten treten letztendlich nochmals in einer Finalrunde, wobei sie andere Texte als in der Vorrunde präsentieren müssen. Gelegentlich kann noch ein Halbfinale stattfinden, wobei das System von „8-4-2“ verfolgt wird und manchmal bei kleinen Anzahlen der Poeten kann das System von „6-4-2“ verfolgt werden. Auf diese Weise ergeben sich einige Variationen von Veranstaltung zu Veranstaltung.⁸

Auch das Zeitlimit, das jeder Vortragender für seine Aufführung hat, kann in den jeweiligen Veranstaltungen variieren. Allerdings wird meist ein Zeitlimit von drei Minuten verfolgt.

Applauslautstärke und Abstimmung bestimmen den Gewinner des Wettstreits. Der Jury entscheidet auf einer Skala von 1 bis 10. In einer deutschen Zeitung werden die Variationen an die Applauslautstärke und dazu gehörige Abstimmungen geklärt:

„Die Zuschauer stimmen per Applaus oder Jurywertung ab, in letzterem Fall verteilt der Moderator einige Punktetafeln: „Einen Punkt gibt es für Texte, die niemals hätten geschrieben werden dürfen, und zehn Punkte für einen Text, der hier einen kollektiven Orgasmus auslöst. [...] Der Abend ist jung, bei unserem Slam irgendwo in Deutschland, die Zuschauer sind erwartungsvoll, aber zurückhaltend. Der Moderator versucht, etwas Leben in die Bude zu bringen. „Wie würde sich ein Fünf-Punkte-Applaus anhören?“ Das Publikum klatscht verhalten. „Wie ein Sieben-Punkte-Applaus?“ Der Applaus schwillt an. „Acht Punkte!“, ruft der Moderator. Vereinzelt hört man Pfiffe. „Neun!“ Die Leute fangen an, mit den Füßen auf den Boden zu stampfen. „Zehn!“ Aus den vorderen Reihen schallt Teenager-Kreiseln,

⁸ Zwergriese. Was ist Poetry Slam? – Definition, Regeln, Geschichte & mehr. *Poetry Slam in Essen, Vielfalt & Kultur für das Ruhrgebiet*, 23.02.2019.

<https://poetry-slam-essen.de/was-ist-poetry-slam/>

Letzter Zugriff: 14.10.2020.

wahrscheinlich ein Deutsch-Leistungskurs, die Bühne bebt schon ein wenig, die Poeten lächeln.“⁹

Der Poet, der die aussagekräftigste Lautstärke mittels Applauses und Handzeichen erregt, gewinnt den Wettbewerb. Die Applausbestimmung wird noch klarer im Finale, wenn das Publikum zwischen zwei oder drei Poeten wählen muss.

2.4.: Unernsthaftigkeit des Wettbewerbs

Es gibt viele Literaturwissenschaftler und Literaturliebhaber, die mit den Konkurrenz-Komponenten der Poetry Slam nicht einverstanden sind. Sie sind der Auffassung, dass es ungerecht sei, ein literarisches Stück auf eine Skala zu messen.¹⁰ Darüber hinaus werden von ihnen die Art der Veranstaltung und dabei vorgetragene Poesie als zu informell und unkonventionell betrachtet.¹¹

Der Wettbewerb wird jedoch bloß als eine Spielerei eingesetzt, um eine Verbindung zwischen dem Slammer und dem Publikum herzustellen. Damit wird anschließend die ganze Stimmung der Veranstaltung angeregt. So ist es laut Marc Smith „*total absurd*“, dass die Gedichte durch Punkten bewertet werden.¹²

Obwohl die Regeln und Verfahren oft eingehalten werden, wird im Rahmen von Slam Traditionen eine Art der Ambivalenz gegenüber der Idee der Konkurrenz erklärt. Die Punkte zählen aber sie sollten zugleich nicht als ein endgültiges Urteil verstanden werden. Allan Wolf, der "slammaster" von 1994 National Poetry Slam in Asheville, NC behauptet desgleichen: „*The points are not the point; the point is poetry.*“¹³ Bear Wolf, ein Professor an Kishwaukee College, Illinois teilt seine Erfahrungen mit:

⁹ Hardt, Maria-Xenia. Poetry Slam in Deutschland: Dichter und Lenker. *Frankfurter Allgemeine*, 22.05.2014. https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buehne-und-konzert/die-deutsche-poetry-slam-szene-dichter-und-lenker-12948602.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2
Letzter Zugriff: 01.11.2020.

¹⁰ Banales, Meliza. ‚Slam poetry‘, *Encyclopædia Britannica*, 06.04.2018
<https://www.britannica.com/art/slam-poetry>
Letzter Zugriff: 14.11.2020.

¹¹ Ebd.

¹² Eeval, Mark. The Spoken Word Revolution: Slam, Hip-hop, & the Poetry of a New Generation. United States, Sourcebooks MediaFusion, 2003. In *Coppoc, James W. "The ethos of slam poetry". Retrospective Theses and Dissertations*. 14448, 2004.
<https://lib.dr.iastate.edu/rtd/14448>
Letzter Zugriff: 08.09.2020.

¹³ Poetry Slam, Inc. 27.11.2004.
<https://poets.org/text/poetry-slam-inc>

“The beauty of poetry slam is that it’s whatever you want it to be. The whole point about the points that they do -- even they say at every poetry slam that you go to -- the first thing that they tell you is the points are not the point. [...] I’ve gone to slams where I’ve given it my all and I get a low score and I then I feel bad. But on any given day it just depends on what the audience is there for, what they’re looking for, what they like. So just do it because you love it.”¹⁴

Erwähnenswert ist die von Gadamer beschriebene Rolle der Ernsthaftigkeit der Teilnehmer. Wenn der Wettkampf in Poetry Slam als eine Form des Spiels gesehen wird, dann wäre laut Gadamer dieses Spiel wirkungsvoll nur wenn die Teilnehmer es ernst nehmen:

„Nur dann erfüllt ja Spielen den Zweck, den es hat, wenn der Spielende im Spielen aufgeht. Nicht der aus dem Spiel herausweisende Bezug auf den Ernst, sondern nur der Ernst beim Spiel läßt das Spiel ganz Spiel sein. Wer das Spiel nicht ernst nimmt, ist ein Spielverderber.“¹⁵

Der Ernst dient als eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Wirkung der Aufführung regelrecht vom Publikum abgefühlt wird, sonst würde die Aufführung schiefgehen. W. John Williamson klagt, es gibt immer wieder Slammer, die die Aufführung nicht ernst nehmen:

“I have felt and sensed in other audience members some disappointment in watching Slam performers not take their turns on stage seriously enough. I once watched a performer exhaust the audience’s patience with a rambling five-minute poem (incurring a full 5.5 points worth of deductions) that might have had something to do with the cosmos. His trespass was not so much in performing a poem that was hard to follow, which happens with enough frequency to be fairly forgivable when complex poems are performed out loud, it was in his participating while refusing to “play” by performing such on obviously non-competitive poem.”¹⁶

Die Formen der Veranstaltungen werden hauptsächlich von extensiver Interaktion zwischen verschiedenen Teilnehmern nämlich den Poeten, dem Publikum, der Jury sowie den Moderierenden gekennzeichnet. Im Mittelpunkt des Poetry Slams stehen nicht nur die geschriebenen Texte, sondern auch die mündliche Kunst und die Performance und das

Letzter Zugriff: 09.10.2020.

¹⁴ Boose, Yvonne. Slam Poetry -- "The Points Are Not The Point". *Northern Public Radio*, 26.03.2020. <https://www.northernpublicradio.org/post/slam-poetry-points-are-not-point>

¹⁵ Gadamer, *Wahrheit und Methode. Die Ontologie des Kunstwerks und ihre hermeneutische Bedeutung*. J.C.B. Mohr Siebeck, Tübingen, 1990. S. 107-108.

¹⁶ Williamson, W. John. The Hermeneutics of Poetry Slam Play, Festival, and Symbol. *Journal of Applied Hermeneutics*, 2015.

https://www.researchgate.net/publication/287520798_The_Hermeneutics_of_Poetry_Slam_Play_Festival_and_Symbol

Letzter Zugriff: 12.11.2020.

Hauptanliegen liegt in der Interaktion zwischen dem Dichter und dem Publikum. Eine Slam Poetin Faten El-Dabbas hat dieses Verfahren so aufgefasst:

„Mit i,Slam hat sich mir eine Bühne geboten, um meine Texte an den Mann und an die Frau zu bringen und gleichzeitig direkt Feedback zu erhalten, da das Publikum ja den Sieger wählt. Der Wettbewerbsgedanke war mir zu dem Zeitpunkt jedoch nicht so bewusst, denn war es mir in erster Linie wichtig, mir persönlich wichtige Themen öffentlich anzusprechen und das in einer Kunstform, die ich liebe: das einfache Wort, das in seinem Inhalt und der sprachlichen Ausschmückung erst an Bedeutung gewinnt und dann Einfluss haben kann.“¹⁷

Ausgegangen davon wird behauptet, dass eine Konkurrenz unter die Vortragenden gar nicht das Ziel von Poetry Slam sei. Dahingegen liegt das Hauptanliegen darin, dass die Menschen für die Beteiligung an poetischer Kunst ermutigt werden. Und am besten Fall können sie durch diese Plattform mit Hilfe der Slam Poetry zu ihren Emotionen, Gedanken und Ansichten einen Ausdruck verleihen.

„Poetry-Slam ist, wenn Dichter auf Bühnen steigen und ihr Selbstverfasstes dem Publikum entgegenschleudern. Im besten Fall sind es amüsante Reimmassaker, tollkühne Texte, witzige Wendungen. Im schlimmsten Fall ist es eine peinliche Selbstentblößung. Aber immer ist es eine Wettkampflösung. Die Poeten ringen um die Gunst des Publikums. Entweder die Leute gehen mit, johlen, klatschen, oder es endet grausam, das Publikum schweigt, im Hintergrund klirren Biergläser, und jeder weiß: Dieser Text hätte nie geschrieben werden dürfen.“¹⁸

Auf diese Weise werden diese Veranstaltungen von den spontanen Reaktionen aus dem Bauch heraus gegenüber Texten bzw. Situationen am Veranstaltungsformat sowohl vom Publikum als auch vom Auftretenden charakterisiert und das Element der Konkurrenz dient nur dazu, eine Art der Anregung unter Publikum auszulösen, wie in Sport.

2.5.: Einfluss von Poetry Slam auf die Gesellschaft

2.5.1.: Slam Poetry: Demokratisierung der literarischen Tradition

Allgemein betrachtet sind Slam Events ziemlich rauflostig, dennoch tragen sie ein einladendes Element in der Mitte. Bei den Slam Veranstaltungen wird eine sogenannte „Open Door Policy“

¹⁷ El- Dabbas, Faten, Poetry Slam: Deutsch-Palästinenserin hilft syrischen Flüchtlingen in der Türkei, Interview geführt von Saoif. *Deutsch Türkisches Journal*, 13.07.2015.

https://dtj-online.de/poetry-slam-deutsch-palaestinerin-hilft-syrischen-fluechtlingen-in-der-tuerkei/?amp_markup=1

Letzter Zugriff: 16.09.2019.

¹⁸ Schlegel, Christoph. Dichten als Kampfsport, *Der Spiegel*, 15.01.2007

<https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-50186334.html>

Letzter Zugriff: 10.8.2020.

verfolgt. Jedermann kann sich als Slammer melden und jede Person im Publikum ist qualifiziert und hat das Recht gleichermaßen das Performance zu beurteilen. Allerdings sollte eine Slam Veranstaltung eine umfangreiche und hohe qualitative Dichtung, die auf der Bühne aufgeführt und vorgetragen wird, anbieten.

In einer Slam Veranstaltung erlebt man eine Mischung von verschiedenen Arten der Texte, sei er soziokritisch, romantisch, politisch oder existentiell. Die Teilnahme kann beeindruckend aber auch enttäuschen. Im Verlauf des Events werden die Teilnehmer von der Jury, der willkürlich aus dem Publikum gewählt wird, auf der Basis von ihrer Performance bewertet und die Teilnehmer des Wettbewerbs werden gefördert oder eliminiert, mit der Idee, dass das Publikum allwissend ist und es darf entscheiden. Die Performances werden vom Publikum beurteilt anstatt von den Akademikern oder Literaturwissenschaftlern. Dementsprechend wird der demokratische Charakter der Poesie stark bewahrt. Da die Veranstaltungen oft in Kneipen usw. stattfinden, bleibt die Slam Poetry unter dem Volk und wird nicht auf den Hörsälen an den Universitäten beschränkt.

Noch eine wichtige Voraussetzung des Slams ist, dass das Publikum nicht verpflichtet sein soll, dem Vorträger zuzuhören, sondern der Slammer muss durch seine Performance dem Publikum dazu zwingen, ihm zuzuhören. Darüber hinaus muss der Wettbewerb für alle Menschen und für aller Formen der Poesie und Dichtung offen sein und jeder ist dazu befähigt, den Wettbewerb im gleichermaßen zu beurteilen.

Der Kanon und die Leitkultur vernachlässigen oft die Stimmen der Minderheiten und bieten keinen Raum für die Diversität an. Bei Poetry Slam werden alle Säulen der Literatur in Zweifel gezogen.¹⁹

Slam Veranstaltungen werden daher von vielen Dichtern als „a representative democracy“ und eine „level playing field“ wahrgenommen,²⁰ wobei Stimmen, denen eine traditionelle und konventionelle Anerkennung wie Veröffentlichung durch einen angesehenen Verlag verweigert wird, hier eine Plattform zur Selbstbehauptung finden.²¹

¹⁹ Vgl.: Sommers Willet, Susan B.A., *The Cultural Politics of Slam Poetry Race, Identity, and the Performance of Popular Verse in America*, University of Michigan Press, 2009, S.7.

²⁰ Ebd.

²¹ Ebd.

Die Spoken Word Bewegung, die sich in den letzten Jahrzehnten stark entwickelt hat, hat eine unmittelbare Verbindung mit den vorherigen sozialen Bewegungen, die die kulturellen Identitäten der Minderheiten neu strukturiert und bestätigt haben:²²

“the spoken word in the U.S. in recent decades is tied up in powerful social movements that reframed—and validated—cultural identities of minorities.”²³

In Anlehnung an sozialen und kulturellen Bewegungen, die mit Spoken Word assoziiert sind, ist Sommers Willet eine Literaturwissenschaftlerin der Meinung, dass die herrschende Form der Poesie im akademischen Raum reflektiert wird. Auch die kulturellen Privilegien und die institutionelle Macht sind damit verbunden:

“For many of these poets, the debate over poetry’s popularity was not only about the survival of the genre in the public sphere but also about how poetry reflected cultural privilege and institutional power.”²⁴

Außerdem ist es bemerkenswert, dass das Medium der Performance eine wichtige Rolle beim Poetry Slam spielt. Sommers Willet ist der Meinung, dass dieses Medium der Performance von drei Elementen geprägt wird: Zeit, Raum und vor allem der Aufmerksamkeitspanne des Publikums.

Bei nationalen Slam-Wettbewerben hat jeder Vorträger ungefähr drei Minuten Zeitfrist zum Vorhanden. Showman Bob Holman hat darauf hingewiesen, dass diese Zeitfrist von drei Minuten von Pop Liedern inspiriert ist. Auf diese Weise wird die Slam Veranstaltung (hauptsächlich diejenigen, die auf der nationalen Ebene zertifiziert sind) innerhalb einem angemessenen Zeitrahmen festgelegt.

2.5.2.: Slam Poetry als populäre Kultur

Gioia behauptet, es bestehe keinen Zweifel, dass die Wiederkehr der Performance Poesie in Volks- oder populärer Kultur eine bedeutende und überraschende Entwicklung bei der jüngsten amerikanischen Poesie ist.

Performance und zwar *live performance* ist die primäre Kraft, die die Poesie im einundzwanzigsten Jahrhundert, sei es Slam oder Rap, treibt. Es ist sozusagen eine

²² Vgl.: Hoffman, Tyler. Treacherous Laughter: The Poetry Slam, Slam Poetry, and the Politics of Resistance. *Studies in American Humor*, New Series 3, No. 8, 2001. S. 49–64. *JSTOR*. S.49.

www.jstor.org/stable/42573409

Letzter Zugriff: 21.12.2020.

²³ Ebd.

²⁴ Sommers Willet, Susan B.A., *The Cultural Politics of Slam Poetry Race, Identity, and the Performance of Popular Verse in America*, University of Michigan Press, 2009, S.7.

Wiederbelebung der performativen Kunst, eine Renaissance, die die gegenwärtige Slam Poetry in Amerika und Europa erlebt. Diese Renaissance wird hauptsächlich und meist unter den amerikanischen Jugendlichen gefeiert. Wenn man von den amerikanischen Jugendlichen spricht, muss man auch bemerken, dass vor zwanzig Jahren sich die amerikanischen Jugendlichen von Lyrik ganz ferngehalten haben. Sie waren kaum ein passendes Publikum und Teilnehmer an Poesie und Dichtung. Im Gegensatz davon findet Performance Poesie jetzt einen Platz in fast alle Formen der jugendlichen Kultur wie McDonalds-Anzeigen, Partnerschaften für öffentlich-rechtliche Bekanntmachungen von Drug-Free America, MTV-Nachrichten und die Animationsfernsehserien The Simpsons.²⁵

Bei der Musikindustrie benennen sich einige Künstler, die sozialbewusst sind, als Spoken Word Poets. Rapper LL Cool J zufolge wurde solche Markierung als Spoken Word Poet sich vor zwanzig Jahren eine „financial poison“ erweisen. Diese Beispiele sind ein Zeichen davon, dass die Verse in der amerikanischen Gesellschaft eine zunehmende Popularität erlangt haben. Die Popularität der Verse wird durch Live Aufführung der Gedichte und Internet ermöglicht. Außerdem finden Gender, Rassen- und Klassenidentitäten einen Ausdruck in der afrikanisch-amerikanischen Hip Hop wie auch in Slam Poetry.

2.5.3: Slam Poetry: Ein Vertreter des Pluralismus und der Identität

Weil Poetry Slam eine öffentliche Veranstaltung ist, in der Menschen aus verschiedenen Hintergründen, Literaten oder Arbeiter, teilnehmen können, führt es zu einer Art der Kultur, wo Pluralismus gefeiert wird. Dieses Pluralismus ist ein Ergebnis davon, dass, bei Poetry Slam einen großen Wert auf die Werte wie Vielfältigkeit, Einbeziehung, Demokratie gelegt wird. In den Wörtern von Dichter Jeffrey McDaniel „ [one doesn't] need a degree or a letter of recommendation, which is why the slam community is far more multicultural than the academy.“

Aktuelle politische Fragen der Welt wie latente Diskriminierung, Flüchtlingskrise, Ausländerfeindlichkeit usw. werden von Slam Poeten in ihren Dichtungen hervorgehoben. Unter diesen politischen Themen sind sehr oft die Fragen der Identität festzustellen. Hier ist zu bemerken, dass die Identität der Dichter (Ethnizität, Gender, Ausländer usw.) oft einen Ausdruck bei der Performance findet. Eine große Menge des Werkes bei Slam Event ist an

²⁵ Vgl.: Sommers Willet, Susan B.A., *The Cultural Politics of Slam Poetry Race, Identity, and the Performance of Popular Verse in America*, University of Michigan Press, 2009, S. 6.

Themen der Identität orientiert.²⁶ Dies wird auch von dem Dichter Genevieve Van Cleve hervorgehoben indem er Slam Poesie als „*an art of self proclamation*“ charakterisiert.“²⁷

Bei näher Betrachtung lässt es sich erkennen, dass diese Selbstbestimmung und Erklärung der Identität durch eine Art der Authentizität ermöglicht wird. Die Slammer dürfen in den Poetry Slams auf jeden Fall nur die Dichtungen vortragen und performieren, die sie selbst verfasst haben. Sie dürfen die Dichtungen der anderen Poeten nicht performieren. Aus diesem Grund wird die wahre anstatt einer geliehenen schöpferischen Begabung der Vorträger zu dem Tag treten und so wird bei Slam Poesie die Authentizität hochgeschätzt. Auf diese kann der Inhalt von performierte Lyrik entweder autobiographisch oder fiktional sein. Aber auf Grund der Vortragsweise spielt die Individualität von Vortragender eine wichtige Rolle. In Hinblick auf dieser Authentizität sagt Maria Damon,

“the criterion for slam success seems to be some kind of “realness”—authenticity at the physical/sonic and metaphysical/emotional- intellectual-spiritual levels. This is why close listening is crucial; you’re not just listening for technique, or “original imagery,” or raw emotion, but for some transmission/recognition of resonant difference . . . a gestalt that effects a “felt change of consciousness” on the part of the listener.”²⁸

Demzufolge wird eine aktive Rolle nicht nur von dem Vorträger gespielt, sondern auch von den Zuhörern. Wenn die Mehrheit der Zuhörer mit dem Slammer irgendwie identifiziert, wird er gerühmt. Diese Assoziation passiert auf der emotionalen Ebene. Die Emotionen werden durch die Performance der Vorträger vermittelt. Die Vermittlung der Authentizität hat eine performative und nicht unbedingt eine textuelle Wirkung obwohl die Identitätsfragen besonders bei dem marginalisierten Völkergruppen einen hohen Stellenwert tragen.²⁹ Dementsprechend entsteht eine komplexe Dynamik zwischen dem Vorträger und dem Publikum. Aus den fünfzehn Siegern von National Poetry Slam in Amerika z.B. waren sechs mit afroamerikanischem Hintergrund.³⁰

²⁶ Ebd. S.7.

²⁷ Ebd.

²⁸ Damon, Maria. “Was That ‘Differnt,’ ‘Dissident,’ or ‘Dissonant’? Poetry (n) the Public Spear—Slams, Open Readings, and Dissident Traditions” in Hrsg.: Bernstein, Charles. *Close Listening: Poetry and the Performed Word*. New York: Oxford University Press, 1998. S. 329–30.

²⁹ Vgl.: Sommers Willet, Susan B.A., *The Cultural Politics of Slam Poetry Race, Identity, and the Performance of Popular Verse in America*, University of Michigan Press, 2009, S.8.

³⁰ Ebd.

In diesem Zusammenhang werden weitere politische Möglichkeiten der Identität erkundet. Slam Poesie wird somit als eine literarische und Performance Poetry Bewegung wie auch soziale Bewegung betrachtet.³¹

Poetry Slams werden von Willet als ein Labor bezeichnet, in denen verschiedene Identitäten einen Ausdruck finden. Slam gestaltet sich als eine kulturelle Bühne, wo die Dichter ihre Identitäten performieren und dies wird vom Publikum als „authentisch“ oder „unauthentisch“ durch Scoring beurteilt.

2.6.: Verbreitung und Rezeption

Kurz nach seiner Genese in Chicago hat Poetry Slam eine große Anzahl der Fans auch in den anderen amerikanischen Städten erreicht. Im Jahr 1990 wurde die erste Poetry Slam National Poetry Slam (NPS) auf nationaler (USA) Ebene veranstaltet. Bei National Poetry Slam haben die Poeten aus verschiedenen Großstädten Amerikas wie New York und San Francisco teilgenommen. Seitdem hat diese Form der Poesie ein großes Wachstum erlebt. Poetry Slam erreicht nicht nur das Publikum in den großen Städten, sondern auch in den weitentfernten Städten und Ländern wie Fargo in North Dakota, Anchorage in Alaska, Schweden und Großbritannien. Als Folge dieser globalen Anerkennung von Poetry Slam haben im Jahr 2009 fast 70 Teams an dem National Poetry Slam in Amerika teilgenommen. Außerdem setzen die Gewinner der lokalen Poetry Slams aus den USA und Kanada jedes Jahr jeweils ein Team zusammen, die schließlich an dem National Poetry Slam teilnehmen.

Um die Veranstaltungen zu organisieren, wurde eine Non Profit Organisation namens Poetry Slam Incorporated (PSI) gegründet, die zunächst von Marc Smith, dem Vater der Slam Poetry geleitet wurde.³² Da derzeitige National Poetry Slam fast für fünf Tagen dauert, wird eine Art der Warteliste gemacht, um die große Anzahl der Teams für die Teilnahme an Wettbewerb richtig zu behandeln. Diese National Poetry Slams finden jedes Jahr in verschiedenen Städten Amerikas statt. Abgesehen davon sind viele andere Veranstaltungen wie Individual World Poetry Slam (iWPS) und Women of World Poetry auch unter Berufung auf Poetry Slam ins Leben entstanden.³³

³¹ Ebd. S.7.

³² Somers-Willett, Susan B. A. "Slam Poetry and the Cultural Politics of Performing Identity." *The Journal of the Midwest Modern Language Association* 38, no. 1, 2005. S. 51-73.

<http://www.jstor.org/stable/30039299>

Letzter Zugriff: 02.11.2020.

³³ Vgl.: Somers Willet, Susan B.A., *The Cultural Politics of Slam Poetry Race, Identity, and the Performance of Popular Verse in America*, University of Michigan Press, 2009, S. 5.

Die Anwesenheit von Slam Poetry läßt sich auch in Spielfilmen, Dokumentären und Fernsehen nachweisen. Die politischen Bewegungen, Kunst, Media, Unterhaltung und Literatur werden von den Slam Poeten maßgeblich beeinflusst. In dem Sinne wird Slam Poetry sowohl für eine künstlerische Bewegung als auch eine lyrische Gattung von Spoken Word gehalten. Das Phänomen von Poetry Slam hat die literarische Vorstellung einer ganzen Generation erfasst.

In dem Sinne ist die Wiederentstehung der Performance Poesie und ihre enge Verbindung mit öffentlichem Bewusstsein laut Gioia eine bedeutungsvolle und überraschende Entwicklung in der lyrischen Szene von Amerika.³⁴ Ihm zufolge sind die verschiedenen Formen der Performance wie Poetry Slam und Rap die primären Kräfte, die die Poesie der Zeit antreiben. Angesichts davon ähneln die Slam Poeten den Renaissance Künstlern, weil sie die Poesie in amerikanischer Gesellschaft wieder im öffentlichen Bewusstsein geholt haben.³⁵

Die Hauptvertreter dieser Form der Poesie sind oft die Jugendlichen. Performance Poesie wird daher oft in den Anzeigen von McDonald, Ankündigungen von Drogen Frei Amerika, MTV Nachrichten und in der Fernsehserie *The Simpsons* verwendet.³⁶

Im Folgenden werden die Ursachen, die ein Nährboden für Poetry Slam gelegt haben, näher analysiert.

2.7.: Zeitlicher Ursprung

2.7.1: Amerikanische lyrische Szene von achtziger Jahren: Professionalisierung

Die akademische Szene erfährt etwa in den Achtzigerjahren in Amerika einen starken Wandel vor allem in der Wechselbeziehung zwischen Lyrik und Publikum. Obwohl Lyrik nach wie vor ständig weiter verfasst und ebenso veröffentlicht wurde, war vor allem das Interesse der Leser an Lyrik insgesamt abgestiegen und der Markt für Gedichte ständig schrumpfte.³⁷

Die Ursache dieser Veränderung in der Tatsache liegt, dass die intellektuelle Kultur, die die Poesie geistig anregt, bereits tot ist.³⁸ Unter vielen Faktoren, die zum Tod der sogenannten

³⁴ Gioia, Dana. "Disappearing Ink: Poetry at the End of Print Culture." *The Hudson Review*, vol. 56, no. 1, 2003, S. 21–49. JSTOR.

www.jstor.org/stable/3852902.

Letzter Zugriff: 7.11.2020.

³⁵ Ebd. S. 42.

³⁶ Vgl.: Sommers Willet, Susan B.A., *The Cultural Politics of Slam Poetry Race, Identity, and the Performance of Popular Verse in America*, University of Michigan Press, 2009. S.6.

³⁷ Ebd. S.1.

³⁸ Ebd.

geistige Kultur geführt haben, ist vor allem die immer mehr zunehmende Anzahl der Kurse vom kreativen Schreiben.

Laut Epstein gibt es nahezu 250 Universitäten, die Kurse über kreatives Schreiben führen. Im Rahmen dieser Kurse werden die aufstrebenden Dichter bei der Kunst der Poesie trainiert und die Poeten, die ihre Poesie schon veröffentlicht haben, werden als Lehrer eingestellt, um die Kursteilnehmer richtig zu schulen. Manchmal ist es auch so, dass ein Kursteilnehmer gerade nach dem Ende des Kurses als Kursleiter eingestellt wird. Solche Kurse über kreatives Schreiben existieren schon seit 1980³⁹, aber sie haben eine große Popularität hauptsächlich im Post- War Ära erlangt:

“Poets who had scraped by in bohemia or had spent their early adulthood fighting the Second World War suddenly secured stable, well-paying jobs.”⁴⁰

Die neue Generation der Poeten hatte jetzt die Möglichkeit einen Platz im akademischen Raum zu haben. Innerhalb dieses Raums haben sie ein gutes Einkommen mit vielen anderen Vorteilen genossen. Die Poeten, die bisher kaum einen öffentlichen Auftritt bekommen haben, fanden sich jetzt unmittelbar inmitten von vielen begierigen Studenten. Außerdem waren die Poeten, die bisher nicht genug Geld hatten, in die Lage hineinversetzt, für Seminaren, Konferenzen und Gedichtlesungen fahren zu können.⁴¹ So waren die Poeten, die bisher kaum sich den Lebensunterhalt für sich selbst und ihre Familien verdienen können, plötzlich in einem Bereich, wo sich vor allem auf finanzielle Weise ganz wohl fühlten:

“The bright post-war world promised a renaissance for American poetry. [...] Before the creative-writing boom, being a poet usually meant living in genteel poverty or worse.”⁴²

In dem Sinne war Dichtung und Poesie ein Brotberuf geworden, der mit sich viele Vergütungen mitbrachte. Allerdings hatte das alles auch eine negative Auswirkung sowohl auf die Qualität der Poesie und die Poeten selbst:

³⁹ Myers, D. G. “The Rise of Creative Writing.” *Journal of the History of Ideas*, vol. 54, no. 2, 1993, S. 277–297. *JSTOR*. www.jstor.org/stable/2709983

Letzter Zugriff: 27.10.2020.

⁴⁰ Gioia, Dana. Can Poetry Matter?. Atlantic, 1991.

<https://www.theatlantic.com/magazine/archive/1991/05/can-poetry-matter/305062/>

Letzter Zugriff: 11.11.2020

⁴¹ Ebd.

⁴² Ebd.

“As the new writing departments multiplied, the new professionals patterned their infrastructure—job titles, journals, annual conventions, organizations—according to the standards not of urban bohemia but of educational institutions.”⁴³

Als der Bedarf für solche Schreibkurse vermehrte, dehnt sich auch die Rolle der Lyriker von einer Dichterexistenz zu verwaltungsmäßigen Verantwortlichkeiten aus. Demzufolge waren die Poeten von ihren ursprünglichen kulturellen Verpflichtungen entfremdet.⁴⁴

Dementsprechend haben auch die Poeten ihre künstlerische Freiheit verloren. Jetzt müssen sie den akademischen Normen folgen und sie sind gedrängt, die Werte der Institutionen zu konformieren. Dieser Zustand wird auch von Dana Gioia, ein US-amerikanischer Lyriker, Essayist und Literaturkritiker, in einem Aufsatz „Can Poetry Matter“ im Jahr 1991 beschrieben:

“The problem is not that poets teach. The campus is not a bad place for a poet to work. It's just a bad place for all poets to work. Society suffers by losing the imagination and vitality that poets brought to public culture. Poetry suffers when literary standards are forced to conform with institutional ones.”⁴⁵

Mit anderen Worten sind die Poeten in die Pädagogen verwandelt.

“[...] the poet, whose true subject is the whole of human existence, has reluctantly become an educational specialist.”⁴⁶

Die zahlreichen Kurse vom kreativen Schreiben haben die Anzahl der Veranstaltungen von Gedichtlesungen auch gleichermaßen vermehrt. Am Anfang haben die Dichterlesungen die Schriftkultur nachgeholfen und ergänzt, wenn die Dichter wie Robert Frost, Carl Sandburg und Vachel Lindsay oft ihre Dichtungen vor Publikum im 20en und 30en Jahrzehnten gelesen haben.⁴⁷ Im damaligen Zeitraum haben die Veranstaltungen von Gedichtlesungen die lokalen öffentlichen Foren zu Dichtern geboten, wo die Poesie gefeiert und eingeschätzt wurde. Aber es könnte nicht immer so bleiben.

Donald Hall behauptet, dass seit den letzten dreißig Jahren die Gedichtlesungen, die bisher selten stattgefunden wurden, für die amerikanischen Dichter zur Hauptveröffentlichungsform geworden sind. Die Zahl der Zuhörer ist stark gestiegen.⁴⁸

⁴³ Ebd.

⁴⁴ Ebd.

⁴⁵ Ebd.

⁴⁶ Ebd.

⁴⁷ Epstein, Joseph. Who killed Poetry. *Commentary*, 1988.

<https://www.commentarymagazine.com/articles/joseph-epstein/who-killed-poetry/>

<https://buoy.antville.org/static/sites/buoy/files/epstien.pdf>

Letzter Zugriff: 25.08.2020.

⁴⁸ Hall, Donald. The Poetry Reading: Public Performance/Private Art. *The American Scholar*, vol. 54, no. 1, 1985, S. 63–77. *JSTOR*.

Epstein zufolge fanden eine große Menge dieser öffentlichen Formen vornehmlich auf dem College und Universität-Campus statt. Daneben werden sie auch in anderen Kulturzentren wie Kunstschule, Kirchen, Synagogen, Bars, Kunstgalerien, Buchhandlungen und in andere öffentliche Foren veranstaltet.⁴⁹

Eine andere Entwicklung ist der Einfluss der Verlage. Die Beschäftigung mit Lyrik und Kunst der Poesie ist ordentlich in einer Art der Industrie verwandelt. Sie dient vornehmlich dem Zweck, das Geld für Lebensunterhalt zu verdienen und Ruf und Ruhm für die Dichter zu generieren.

Der Ruf eines Poeten spielt eine bedeutende Rolle laut Epstein auch beim Festlegen des Honorars, das die Poeten für Gedichtlesungen bekommen.⁵⁰ Ebenso wird auch von Donald Hall im Jahr 1985 behauptet, dass normalerweise eine Standardgebühr von \$1.000 bezahlt wird.⁵¹

“Poetry readings can draw anywhere from a pathetic handful of bedraggled students to a tony audience of several hundred. The fame of the poet is decisive. Fame, too, determines fees. Donald Hall, in 1985, claimed that a standard good fee for a reading was \$1,000, though most poets, I suspect, accept a good deal less, while others- Allen Ginsberg, Adrienne Rich, John Ashbery can command more. James Dickey claimed to have received as much as \$4,500 for a reading. Sometimes two or three nearby colleges will invite a poet to read at each of their institutions, and the poet will pick up two or three fees while the colleges share the cost of a single airplane ticket.“

Und weiterhin:

“Yet readings have helped many poets who do not have, or want, teaching jobs to keep going financially. Readings, too, are often the only payment in the coin of the realm of the ego that they ever receive, for the printed work of poets, sometimes including poets who have been at it a long while, often gets hardly any response at all in the way of reviews or even letters from readers.”⁵²

www.jstor.org/stable/41211136

Letzter Zugriff: 09.10.2020.

⁴⁹ Epstein, Joseph. Who killed Poetry. *Commentary*, 1988.

<https://www.commentarymagazine.com/articles/joseph-epstein/who-killed-poetry/>

<https://buoy.antville.org/static/sites/buoy/files/epstien.pdf>

Letzter Zugriff: 25.08.2020.

⁵⁰ Ebd.

⁵¹ Hall, Donald. The Poetry Reading: Public Performance/Private Art. *The American Scholar*, vol. 54, no. 1, 1985, S. 63–77

⁵² Epstein, Joseph. Who killed Poetry. *Commentary*, 1988.

<https://www.commentarymagazine.com/articles/joseph-epstein/who-killed-poetry/>

<https://buoy.antville.org/static/sites/buoy/files/epstien.pdf>

Letzter Zugriff: 25.08.2020.

Daraus lässt sich zusammenfassen, dass die Veranstaltungen von Gedichtlesungen stark professionalisiert sind.

Hinzu kommt, dass unter einigen Dichtern eine Art der Selbstverliebtheit sich spürbar lässt. Der amerikanische Dichter namens Richard Tillinghast (geboren 1940) ist der Meinung, dass der Grund dieser Krise liegt darin, dass die Dichter schreiben allein aus dem Wunsch, bemerkt zu werden und ihren Ruf als Dichter zu etablieren oder bewahren.⁵³

Ein Jahr später im 1989 unterstützte Donald Hall, ein US-amerikanischer Dichter, dieses Argument in seinem literaturwissenschaftlichen Beitrag „Death to the Death of Poetry“. In diesem Essay übte er eine starke Kritik an den damaligen Dichtern für ihre Selbstverliebtheit aus. Er ist der Meinung, dass eigentlich niemand die Poesie liest außer den Dichtern selbst:

“While most readers and poets agree that "nobody reads poetry"—and we warm ourselves by the gregarious fires of our solitary art [...].”⁵⁴

Diese professionalisierte Form der Gedichtlesungen, die nach Selbstverliebtheit riecht und letztendlich der ganze Kulturbetrieb wird von Gombrowicz in Frage gestellt. Er ist der Meinung, dass die Poeten sie wie Ingenieur oder Arzt geworden, die mechanisch ihre Arbeit erledigen. Dadurch wird Dichtung und deren Lesungen der menschlichen Empfindsamkeit und Sensibilität beraubt.⁵⁵

“-today one is a Poet, the way one is an engineer or a doctor"-which has robbed poetry of its spontaneity, made poetry itself seem artificial, and rendered the poet a less than complete human being.”⁵⁶

Gombrowicz zufolge ist solcher Art der Poesie nicht von Massen, sondern nur von anderen derzeitigen Poeten hochgeschätzt, und im Gegenzug loben die Hochgeschätzte, die ihnen hochgeschätzt haben. Auf diese Weise haben die Poeten eine Art der Zirkel aufgebaut und sie singen lediglich nur auf einander Loblieder.⁵⁷

⁵³ Tillinghast, Richard. *American Poetry: Home Thoughts from Abroad*. Zitiert nach: Sommers Willet, Susan B.A., *The Cultural Politics of Slam Poetry Race, Identity, and the Performance of Popular Verse in America*. University of Michigan Press, 2009. S. 2.

⁵⁴ Hall, Donald. *Death to the death of Poetry*, Harper, 1989.

<https://poets.org/text/death-death-poetry>

Letzter Zugriff: 10.11.2020.

⁵⁵ Witold, Gombrowicz. *Against the Poets. Gombrowicz Second Congress*.

<http://www.congresogombrowicz.com/contra-los-poetas/?lang=en>

Letzter Zugriff: 12.11.2020.

⁵⁶ Epstein, Joseph. *Who killed Poetry. Commentary*, 1988.

<https://www.commentarymagazine.com/articles/joseph-epstein/who-killed-poetry/>

<https://buoy.antville.org/static/sites/buoy/files/epstien.pdf>

Letzter Zugriff: 25.08.2020.

⁵⁷ Witold, Gombrowicz. *Against the Poets. Gombrowicz Second Congress*.

Im Jahr 1947 hat Gombrowicz in einer Buchhandlung einen Vortrag gehalten, in dem er öffentlich erklärte, dass niemand in der Tat diese Gedichtlesungen genießt, und sie werden nur irgendwie von Zuhörern ertragen:

„ [...] that almost no one likes poems and that the world of verse is a fiction and a falsehood, will seem, I assume, as bold as it is frivolous. Yet here I stand before you and declare that I don't like poems at all and that they even bore me. Maybe you will say I am an impoverished ignoramus. Yet I have labored in art for a long time and its language is not completely alien to me. Nor can you use your favorite argument against me, claiming that I do not possess a poetic sensibility, because I do possess it and to a great degree. When poetry appears to me not in poems but mixed with other, more prosaic, elements, for example, in Shakespeare's dramas, in the prose of Pascal and Dostoevsky, or simply as a very ordinary sunset, I tremble as do other mortals. Why does rhythm and rhyme put me to sleep, why does the language of poets seem to me to be the least interesting language conceivable, why is this Beauty so unattractive to me and why is it that I don't know anything worse as style, anything more ridiculous than the manner in which poets speak about themselves and their poetry?“⁵⁸

Eine ähnliche Art der Klage wird von Eric Leif Davin, dem amerikanischen Historiker, im Jahr 2009 erhoben. Er kommentiert über die in den letzten Jahrzehnten existierenden Spannungen zwischen der akademischen Kultur und Pop Kultur in Amerika. Und er bringt seine Enttäuschung über den eintönigen und banalen Gedichtlesungen von Poeten aus akademischen Räumen zum Ausdruck:

“Poetry began as a spoken art form, so why is it that so few poets know anything at all about the public reading of poetry? If you ever attend a poetry reading, listen as the poet begins to read. Just as adults speak to babies in an artificial “baby voice,” so poets speak to their audiences in an artificial “poetry voice.” His or her voice automatically rises in pitch and takes on an affected zombie monotone totally different from that poet's normal voice. There is no inflection, there is no emotion, there is no music in the voice. It is completely without nuance, completely boring, and completely soporific. It's hard to stay awake while listening to poets who affect this “poetic style.” When poets begin their monotone drone, run for the exits!“⁵⁹

In diesem Zusammenhang deutet Gioia auf eine gespaltene literarische Kultur unter dem amerikanischen Bürgertum. Einerseits ist ein Überfluss an Lyrik innerhalb einer kleinen Gruppe der literarisch gesinnten Intellektuellen wegen der zahlreichen Kurse von kreativen

<http://www.congresogombrowicz.com/contra-los-poetas/?lang=en>
Letzter Zugriff: 12.11.2020.

⁵⁸ Epstein, Joseph. Who killed Poetry. *Commentary*, 1988.

<https://www.commentarymagazine.com/articles/joseph-epstein/who-killed-poetry/>

<https://buoy.antville.org/static/sites/buoy/files/epstien.pdf>

Letzter Zugriff: 25.08.2020.

⁵⁹ Davin, Eric Leif. *Fight the Power: A Memoir of the Sixties*. DaVietnamesenBooks, 2009. S. 79.

Schreiben an den Universitäten. Auf der anderen Seite gibt es einen Mangel an Lyrik für das Volk. Die beiden Gruppen sind mit dem sozioökonomischen Hintergrund stark voneinander getrennt und haben wenig miteinander zu tun.⁶⁰

„[...] the socioeconomic changes have led to a divided literary culture: the superabundance of poetry within a small class and the impoverishment outside it. One might even say that outside the classroom—where society demands that the two groups interact—poets and the common reader are no longer on speaking terms.”⁶¹

Gioia hält die Dichter zuständig für diese Spaltung, denn sie haben sich von der Kultur und der Kunst der Arbeiterklasse abseits gehalten.⁶² Im Jahr 1989 veröffentlicht Donald Hall einen Aufsatz, in dem es deutlich behauptet wird, dass in der Wahrheit niemand die Poesie liest. Und die Poeten finden Zufriedenheit bei der Beschäftigung mit Kunst in ihren Elfenbeintürmen.⁶³

Da die Poeten eine Verbindung mit dem Fußvolk und Boheme verloren haben, ist ein Vakuum entstanden, und die Kunst der Poesie blüht nur innerhalb der Peripherie von diesem Vakuum.⁶⁴ Epstein bedauert das dadurch entstandene literarisch-ästhetisches Vakuum. Ihm zufolge liegt der Grund dieses Vakuums in den Kursen und Programmen, in denen das akademische kreative Schreiben von den gemütlich etablierten Poeten künstlich gefördert wurde und wird.⁶⁵ In diesem Zusammenhang verliert die Kunst der Poesie weitgehend ihre Leserschaft:

“Today these general readers constitute the audience that poetry has lost. Limited by intelligence and curiosity this heterogeneous group cuts across lines of race, class, age, and occupation. Representing our cultural intelligentsia, they are the people who support the arts—who buy classical and jazz records; who attend foreign films and serious theater, opera, symphony, and dance; who read quality fiction and biographies; who listen to public radio and subscribe to the best journals. (They are also often the parents who read poetry to their children and remember, once upon a time in college or high school or kindergarten, liking it themselves.”⁶⁶

⁶⁰ Vgl.: Gioia, Dana. Can Poetry Matter?. *Atlantic*, 1991.

<https://www.theatlantic.com/magazine/archive/1991/05/can-poetry-matter/305062/>
Letzter Zugriff: 11.11.2020

⁶¹ Ebd.

⁶² Ebd.

⁶³ Hall, Donald. Death to the death of Poetry, *Harper*, 1989.

<https://poets.org/text/death-death-poetry>
Letzter Zugriff: 10.11.2020.

⁶⁴ Epstein, Joseph. *Who killed Poetry*. Commentary, 1988.

<https://www.commentarymagazine.com/articles/joseph-epstein/who-killed-poetry/>
<https://buoy.antville.org/static/sites/buoy/files/epstien.pdf>
Letzter Zugriff: 25.08.2020.

⁶⁵ Ebd.

⁶⁶ Gioia, Dana. Can Poetry Matter?. *Atlantic*, 1991.

<https://www.theatlantic.com/magazine/archive/1991/05/can-poetry-matter/305062/>
Letzter Zugriff: 11.11.2020

Infolgedessen wurde die Lyrik zunehmend von der breiten Masse der Gesellschaft in Amerika, die sich aus Menschen von verschiedenen Rassen, sozialen Schichten und Kulturräumen, Alter und Berufen zusammensetzte, als elitär und unzeitgemäß wahrgenommen.⁶⁷

Anschließend könnten die Massen und die Leserschaft, die nicht einen Teil dieser aufgebauten Zirkel sind, könnte mit diesen Dichtungen gar nicht identifizieren und finden solcher Kunst und ihre Darbietung ganz langweilig und nutzlos. Als Ergebnis verliert die Poesie ihre Kraft, die intellektuelle und geistige Gedankenreihe unter den Lesern zu erzeugen.

Bemerkenswert ist, dass die gleiche Kritik fast vor einem Jahrhundert im 1892 von Walt Whitman geübt wurde. Dabei beschäftigte Whitman mit der Spannung zwischen akademischen Krisen und dem Publikum. Whitman erwähnte explizit in seinem Text „Ventures on an Old Theme“, dass es sehr wichtig für große Poeten ist, dass sie auch ein großes Publikum haben.⁶⁸

Um dieser Untergangsstimmung der Kunst der Poesie entgegenzusetzen und die Poesie wieder im öffentlichen Raum zu beleben, wurden einige Gedichtanthologien veröffentlicht. Ein Beispiel davon ist die Serie namens „*The Best American Poetry*“ herausgegeben von David Lehman im Jahre 1988.⁶⁹

Im Jahre 1996 hat eine Non-Profit-Organisation „Academy of American Poets“, die den amerikanischen Dichtungen und die amerikanischen Dichter unterstützt, April als National Poetry Month verkündet. Darunter haben sie viele Exemplare von T.S. Eliots *The Waste Land* –obwohl Eliot als der „*übelste Monat*“⁷⁰ bezeichnet –, den Menschen verteilt, die im April am Steuertag in der Schlange am Postamt von Houston stehen.⁷¹

⁶⁷ Ebd.

⁶⁸ Whitman, Walt, *Ventures on an Old Theme*, 1892.

<https://www.bartleby.com/229/3003.html>

Letzter Zugriff: 07.08.2020

⁶⁹ Vgl.: Sommers Willet, Susan B.A., *The Cultural Politics of Slam Poetry Race, Identity, and the Performance of Popular Verse in America*, University of Michigan Press, 2009. S. 2.

⁷⁰ Eliot, T.S. *The Waste Land*. Poetry Foundation.

<https://www.poetryfoundation.org/poems/47311/the-waste-land>

Letzter Zugriff: 02.08.2020.

Deutsche Übersetzung

https://www.deutschlandfunk.de/der-lyriker-t-s-eliot-ein-haufen-zerbrochener-bilder.2540.de.html?dram:article_id=430581

Letzter Zugriff: 02.08.2020.

⁷¹ Vgl.: Sommers Willet, Susan B.A., *The Cultural Politics of Slam Poetry Race, Identity, and the Performance of Popular Verse in America*, University of Michigan Press, 2009. S. 3.

Zum ersten Mal seit Jahrzehnten lässt sich ein zunehmendes Interesse an Poesie bei dem Lesern feststellen. Die amerikanischen Poeten untersuchen mit erneuter Begeisterung die Beziehung, die Lyrik mit amerikanischen Lesern hat.⁷²

2.7.2.: Einfluss von elektronischen Medien

Es ist nicht zu bestreiten, dass die heutige Welt von dem Phänomen der Globalisierung tief geprägt ist. Die Globalisierungsbedingungen haben das menschliche Denken stark beeinflusst. Die räumlichen und zeitlichen Grenzen sind größtenteils entweder entwertet oder oft überschritten. Außerdem ist auch das Handeln der Menschen im alltäglichen Leben durch transnationale Arbeit, Kommunikation und kulturellen Austausch gesteuert.

Die neue Technologie und die Kommunikationsmethoden haben eine wichtige Rolle bei der Entstehung einer globalisierten Welt gespielt. Die bedeutenden Entwicklungen in den verschiedenen Formen der Technologie beziehungsweise Neue Medien wie Internet, Smartphone und Kamera haben stark dazu beigetragen. Die Auswirkungen der Neuen Medien sind so tiefgreifend, dass sie zur Veränderung bei den Wahrnehmungsmethoden von Sprachen und Ideen führten.⁷³

Auch die Unterhaltungsmethoden und Freizeittätigkeiten der Menschen haben sich einer Veränderung unterzogen. Früher haben die Menschen in ihrer Freizeit mit traditionellen Formen der Literatur wie Romanen und Gedichten beschäftigt oder sie haben Zeitschriften und Zeitungen nicht nur für Informationserwerb, sondern auch für Unterhaltung gelesen. Heute gibt es andere Möglichkeiten wie Fernsehen und Webserien, Chatrooms, digitale Literatur, um ihren Drang zum Unterhaltung und Informationserwerb zu erfüllen.

Einige wissenschaftliche Studien haben den Einfluss von elektronischen Medien auf menschliches Leben untersucht. Eine jüngste veröffentlichte Studie in Amerika hat gezeigt, dass die Amerikaner durchschnittlich nur 24 Minuten am Tag beim Lesen verbringen. Darunter wurden nicht nur Bücher gezählt, sondern viele andere Arten der geschriebenen/gedruckten Materialien wie Zeitungen, Zeitschriften, Ernährungstipp und TV Guide. Durchschnitt 4

⁷² Ebd.

⁷³ Vgl.: Gioia, Dana. "Disappearing Ink: Poetry at the End of Print Culture." *The Hudson Review*, vol. 56, no. 1, 2003, S. 21–49. JSTOR.

www.jstor.org/stable/3852902.

Letzter Zugriff: 7.11.2020.

Stunden beim Fernsehen und fast 3 Stunden werden beim Radiohören verbracht.⁷⁴ Die Kinder verbringen durchschnittlich 5 Stunden und 44 Minuten mit elektronischen Medien und im Vergleich dazu werden bei der Schrift nur 44 Minuten verbracht, in dem die Zeit für eine obligatorische Pflicht namens „Hausaufgabe“ auch eingeschlossen ist.⁷⁵ Das ist sowohl ein Lebensstil wie auch er epistemologischer Wandel, dass die Schrift nicht mehr ein Hauptmedium für Verschlüsseln, Vorlegen sowie Bewahren der Informationen benutzt wird.⁷⁶ Die Menschen der gegenwärtigen Gesellschaften sind in eine Lage hineinversetzt, wo sie in Mitte einer kulturellen Revolution befinden, die durch Internet beziehungsweise von elektronischen Medien verursacht wird. Das hat zur Folge, dass die Schrift und schriftlichen Texten ihren Wert in Bezug auf Kommunikation und Informationsbeschaffung größtenteils verloren haben.⁷⁷

In diesem Zusammenhang ist die neue Generation in einer Welt geboren, in der das traditionelle Buch-Lesen von anderen Quellen des Wissens und Informationserwerbs überwältigt wird. Dementsprechend gibt es derzeit eine Generation der jungen Intellektuellen, die sich nicht unbedingt in der Welt der Bücher versinken wollen. Sie sind weder gegen Lesen noch wird das Lesen von ihnen vermieden, sondern es wird von ihnen nur für eine aus verschiedenen Optionen des Informationserwerbs gehalten.⁷⁸ Die Schreibmaschine, die Technologie der Stummfilme und die Grammofone gehören bereits zu der alten Welt. Im 20. Jahrhundert war die Beat Generation der Künstler wohl die erste Generation, die mit den neuen Technologien aufgewachsen ist und sie ausgiebig verwendet hat.⁷⁹

Daraus lässt sich ableiten, dass es kaum Aspekte des menschlichen Lebens gibt, die von dem Wandel bei den Kommunikationsmodi unberührt geblieben sind.⁸⁰ Unter den verschiedenen von der Technologie beeinflussten Aspekten wird selbstverständlich auch eine außergewöhnliche Verwandlung in der Kunst der Dichtung und Poesie erlebt. Die Kunst der Poesie, deren Verbreitungsmittel hauptsächlich gedruckte Papier war, ist jetzt zum Spoken Word gewandelt.

Auch die Subkultur-Szene hat eine große Anzahl der Poeten in dem sogenannten außerakademischen Raum produziert. Diese neue Generation der Poeten hat mit der Kunst der

⁷⁴ Ebd.

⁷⁵ Ebd.

⁷⁶ Ebd.

⁷⁷ Ebd.

⁷⁸ Ebd.

⁷⁹ Ebd.

⁸⁰ Ebd.

Poesie, Form sowie Inhalt, auf verschiedene Art und Weise experimentiert. Bei einigen Zeitungen und Verlagen haben die neuen Entwicklungen zu spät registriert:

“Poetry is published in such plenitude that last year the Los Angeles Times announced it would no longer review books of poems, on the grounds that it was impossible to tell which were important.”⁸¹

Infolgedessen hat die Stellung der literarischen und akademischen Poesie in der Kultur und Gesellschaft großenteils verändert. Die Erzeugung und die Verbreitung der Kunst der Poesie durch die Unterhaltungsindustrie wie die Aufnahmen, Radio, Konzerthäuser, Nachtlokale, Bars und Feste ermöglicht dem Autor ein breites Publikum in Sekundenschnelle ohne Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Verlagshäuser, Buchläden und Bibliotheken.⁸² Mithin werden die öffentlichen Dichterlesungen in erster Linie die Plattform, wo das Publikum die Dichtungen zunächst zuhört und bewertet.⁸³ Erwähnenswert ist, dass sogar die hoch gebildeten Leser mit den neuen technologischen Entwicklungen von traditionellen Lesern zum Zuschauer und Zuhörer verwandelt werden.⁸⁴

Randall Jarrell, ein amerikanischer Dichter und Literaturkritiker beklagt bei einem Vortrag an der Harvard Universität die Obskurität des Dichters. Laut ihm lebt der Dichter derzeit in einer Welt, wo die Wahrnehmungsfähigkeiten einer sehr großen Menge von Menschen durch die mittelmäßigen Zeitungen und Zeitschriften, die Funkstationen, die Bücher, die Filme und die Fernseher großenteils eingeschränkt und ästhetisch verdorben werden. Die Menschen sind nicht mehr in der Lage, irgendeine Form der Poesie zu begreifen, geschweige denn die klassischen Kanons und andere Formen der Poesie.⁸⁵ Die neue Technologie hat die Aufmerksamkeitsspanne der Menschen stark vermindert. Der Ansatz der elektronischen Medien verursacht eine kurze Aufmerksamkeitsspanne. Daher bearbeiten die Zeitungen wie USA Today ihren Inhalt und Gestalt, da diese Zeitung von fast halber amerikanischer Bevölkerung gelesen wird.⁸⁶ In diesem Kontext stellt Randall Jarrell fest, dass die Welt, die

⁸¹ Epstein, Joseph. Who killed Poetry. *Commentary*, 1988. S.18.
<https://www.commentarymagazine.com/articles/joseph-epstein/who-killed-poetry/>
<https://buoy.antville.org/static/sites/buoy/files/epstien.pdf>
Letzter Zugriff: 25.08.2020.

⁸² Vgl Gioia, Dana. “Disappearing Ink: Poetry at the End of Print Culture.” *The Hudson Review*, vol. 56, no. 1, 2003, S. 21–49. JSTOR.
www.jstor.org/stable/3852902.

Letzter Zugriff: 7.11.2020.

⁸³ Ebd.

⁸⁴ Ebd.

⁸⁵ Vgl.: Jarrell, Randall. *Poetry and the Age*. *Faber and Faber Limited*, London, 1955.
https://archive.org/stream/in.ernet.dli.2015.86587/2015.86587.Poetry-And-The-Age_djvu.txt
Letzter Zugriff: 7.11.2020.

⁸⁶ Ebd.

von den Spoken Word Poeten bewohnt wird, größtenteils durch technologische Bedingungen gesteuert wird und die kognitiven Fähigkeiten der Menschen negative Einflüsse erlebt:

“The poet lives in a world whose newspapers and magazines and books and motion pictures and radio stations and television stations have destroyed, in a great many people, even the capacity for understanding real poetry, real art of any kind.”⁸⁷

Joseph Epstein ergänzt diese Kritik. Er behauptet, dass Jarrells Kritik nicht an individuellen Dichtern oder Lesern gerichtet sei. Kritisiert wird vor allem die von den elektronischen Medien geprägte Kultur.⁸⁸ Im Rahmen dieser Debatte wird bedauert, dass Dichtung ihre ästhetische Qualität verliert und die Dichter in einer Scheinwelt leben. Das ist wohl die andere Seite der Demokratisierung der Poesie.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass viele Literaturwissenschaftler und Kulturwissenschaftler immer noch im Verlauf sind, dieses Phänomen zu begreifen.⁸⁹ Die Debatten sind keineswegs abgeschlossen.

2.8.: Ursprung der verschiedenen Arten der Performance Poesie

Die Filmtechnik hat vor fast 80 Jahren neue Methoden der Geschichtserzählung vorgebracht. Das hat maßgebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Poesie gehabt. Im Verlauf der Zeit hat diese Technologie eine Art der kulturellen Kräfte ausgelöst, weswegen die populäre Poesie jetzt die Methoden der literarischen und akademischen Poesie beeinflusst.⁹⁰

Gioia zufolge kann man den Einfluss von der populären Poesie auf die akademische Poesie nicht ganz offensichtlich und selbstverständlich einsehen. Aber sie lassen sich allmählich bei jungen Akademikern und Literaturwissenschaftlern schon spüren.⁹¹

⁸⁷ Ebd.

⁸⁸ Epstein, Joseph. Who killed Poetry. *Commentary*, 1988.
<https://www.commentarymagazine.com/articles/joseph-epstein/who-killed-poetry/>
<https://buoy.antville.org/static/sites/buoy/files/epstien.pdf>
Letzter Zugriff: 25.08.2020.

⁸⁹ Vgl.: Gioia, Dana. “Disappearing Ink: Poetry at the End of Print Culture.” *The Hudson Review*, vol. 56, no. 1, 2003, S. 21–49. JSTOR.
www.jstor.org/stable/3852902.
Letzter Zugriff: 7.11.2020.

⁹⁰ Ebd.

⁹¹ Ebd.

Die literarische Poesie ist im Prozess von Umgestaltung. Laut Gioia war literarische Poesie konventionell eine vereinigte Entität von der literarischen Hochkunstpoesie, die in sich viele Subgattungen beinhaltet. Aber jetzt brechen diese Formen auseinander. Diese auseinandergebrochenen Formen basieren sich hauptsächlich auf die grundsätzliche Beziehung zwischen gesprochener Sprache und typographischer Sprache, woraus verschiedene Formen der mündlichen Kunst entstehen.⁹²

Die unmittelbare Reaktion zur mündlichen Kunst liegt in der Entfaltung der Performance Poesie, die eigentlich eine Verschmelzung von verschiedenen poetischen Formen mit theatralischer Kunst, in der Standup Comedy und Live- Unterhaltung eingemischt werden, ist. Die Performance Poesie fokussiert nicht lediglich auf das Niederschreiben eines literarischen Textes, der unabhängig von physikalischer Anwesenheit des Dichters übertragen oder übermittelt wird. In dem Sinne geht es in der Performance Poesie nicht nur um die linguistischen und sprachlichen Dimensionen der Kunst, sondern sie umfasst den ganzen physikalischen Raum der Aufführung, einschließlich die Vortragende, die Gestaltung der Bühne und Publikum. In Bezug darauf betont Gioia, dass der geschriebene Text nur ein kleines Element von ihrer künstlichen Ganzheit ist.⁹³ Im Zusammenhang mit Performance Poesie wird die traditionelle Rolle des Autors auch verwandelt. Er ist nicht nur ein Schöpfer eines poetischen Textes, sondern ist auch in gewissem Sinne ein Schauspieler.

Die zweite Form ist die mündliche Poesie, die auch Oral Poetry genannt wird. Sie basiert sich auf einen schriftlichen Text, da es sich mehr an die Musik als Dichtung hält. Sein primäres Medium ist akustisch und nicht visuell. Darunter werden die Wörter in musikalischen Formen benutzt anstatt ganzer physikalischer Anwesenheit des Künstlers oder der aufgeführte Raum. Rap und Cowboy Poetry gelten als gute Beispiele dieser Form der mündlichen Poesie.⁹⁴

Dagegen ist Poetry Slam, der von Gioia für ein Versuchslabor gehalten wird, da die Form des Poetry Slams sich mit den oben genannten Formen überlappt. Es gibt viele in der Dichtkunst gebildete Künstler, die in Bars und Cafés an dem Format herumspielen.⁹⁵

Es gibt vier Hauptmerkmale, die die gegenwärtige populäre Poesie prägen: der Ursprung, die Aufführung, Wiederbelebung von akustischen Formen und ihre allgemeine Beliebtheit.⁹⁶

⁹² Ebd.

⁹³ Ebd. S.10

⁹⁴ Ebd.

⁹⁵ Ebd.

⁹⁶ Ebd.

Derzeit haben diese Formen von Performance Poesie eine große Popularität erlangt und sie werden von einer maßgeblichen Anzahl der Menschen nicht nur in Konzerthäusern oder im Radio gehört und genossen, sondern sie werden auch im Fernsehen, in Filmen und Live Theatern von zahlreichen Zuschauern gesehen.⁹⁷

Diese Vorlegungen sind relativ weniger kommerziell und bringen eine enorme Vitalität hervor. Und vor allem ist es sehr merkwürdig, dass trotz ihrem Erfolg alle diese Aufführungen fast keine Form der Unterstützung von Universitäten oder Staat bekommen.⁹⁸

Diese neue Form der Poesie ist außerhalb des etablierten Literaturbetriebs entwickelt. Sie wird von den Menschen gestaltet und entwickelt, die von intellektuellen und akademischen Betrieben marginalisiert wurden und werden. Rap ist ein gutes Beispiel davon. Es wird von afroamerikanischen städtischen Männern entwickelt.⁹⁹

Die neue Form der Poesie unterscheidet sich von konventioneller Poesie durch zahlendes Publikum.¹⁰⁰

Daneben existiert in der visuellen Poesie die Sprache auf der typographischen Ebene. Man kann das künstlerische Werk doch lesen, aber beim bloßen Lesen ist die Wirkung des Werks auf dem Empfänger gering, denn diese Form der Dichtkunst nimmt die Beschäftigung der Augen auch in Anspruch. Die Gestaltung der Sprache auf dem Papier erweckt eine Art der Prosodie beim Empfänger. Aus diesem Grund findet es ihren Ausdruck am besten beim privaten und stillen Lesen.¹⁰¹ Die konkrete Poesie ist das beste Beispiel dafür. Es gibt viele Beispiele von konkreter Poesie, die man doch laut lesen kann. Aber dadurch wird die echte Kraft des Werks nicht erhellt und deswegen hat vielmals der Text auch keine sinnvolle Bedeutung.¹⁰²

Allerdings ist kein Dichter verpflichtet, sich nur mit einer Form zu beschäftigen. Jeder Dichter hat eine reiche Palette der verschiedenen Formen der Künste, die er gemäß seiner Fähigkeit und Ausdrucksmöglichkeit in Gebrauch bringen kann. Durch diese experimentellen Methoden werden neuen Formen der Dichtkunst entwickelt und bearbeitet. Die Dichter, die an mehrere Formen arbeiten, halten sie nur für verschiedene Medien, deren Ästhetik unterschiedlich sind.

⁹⁷ End.

⁹⁸ Ebd.

⁹⁹ Ebd.

¹⁰⁰ Ebd.

¹⁰¹ Ebd.

¹⁰² Ebd.

Dieser Zustand wird von Gioia mit einem Beispiel von verschiedenen Arten der Canvas dargestellt, auf dem ein Maler nach seinem Wunsch etwas herummalen kann. Allerdings gibt es unterschiedliche Methoden, mit denen Maler jeder einzelnen Canvas benutzt.¹⁰³

2.8.1.: Geschichtliche Parallelen

Im Südasien und zwar in Indien existieren auch ähnliche Traditionen des Lesewettkampfs und der mündlichen Erzählungen von Epischen. Eine der berühmtesten Traditionen des Lesewettkampfs ist *Baitbazi*. Das *Baitbazi* beinhaltet in sich selbst verschiedene Formen des Lesewettkampfs. Die Form vom *Baitbazi* Wettbewerb nimmt so ihren Verlauf, dass der erste Person einen Zweizeiler (*Sher*) erzählt und die zweite Person muss jetzt einen anderen solchen Zweizeiler erzählen, dass es mit dem gleichen Wort anfangen muss, womit der Zweizeiler von der ersten Person beendet hat. Ein geeignetes Beispiel davon kann man bei den Veranstaltungen namens *Jashn-e- Rekhta* finden, die in New Delhi jährlich stattfinden.¹⁰⁴

Es gibt noch ein anderes Format vom *Baitbazi*, wobei ein Team oder eine Person einen Vers singt oder einen Zweizeiler erzählt. In diesem Vers werden ein paar Fragen gestellt oder eine Aussage gemacht. Im Gegenzug wird vom Gegner einen Vers gesungen, in dem der Gegner die in dem vorherigen Vers gestellte Frage beantwortet oder die Aussage der ersten Person widerspricht. Diese Form des Wettbewerbs ist sehr populär in den Liedern von Bollywood Filmen. Es gibt viele Beispiele davon aber eine das berühmteste Beispiel davon ist das Lied „*Kaali teri choti hai paranda tera laal ni*“ aus dem Film namens *Aashiqui* (1990).

Weiter gibt es in Nordindien eine sehr berühmte und alte Volkunst der Geschichtserzählung vor einem Live Publikum namens *Dastangoi* und die Vertreter von *Dastangoi* werden *Dastangos* genannt. Diese Kunstform ist ursprünglich im Mittelalter entstanden. Auf Urdu gab es viele Veranstaltungen, die besonders in und um Lucknow florierte. Dementsprechend erreichte es ihren Zenit im indischen Subkontinent in 19. Jahrhundert. Aber später verblasst dieser Kunst nach dem Tod von dem berühmten Vertreter dieser Kunst namens Mir Baqar Ali im Jahre 1928.¹⁰⁵ Diese Kunst wurde im Jahr 2005 durch die Bemühungen von Shamsur

¹⁰³ Ebd.

¹⁰⁴ A Game Of Urdu Shayari : Baitbazi | 5th Jashn-e-Rekhta 2018
<https://www.youtube.com/watch?v=ihebNecEW1E>
Letzter Zugriff: 07.08.2020.

¹⁰⁵ How a collective of storytellers is reviving the ancient art of dastangoi
<https://www.sundayguardianlive.com/culture/collective-storytellers-reviving-ancient-art-dastangoi>
Letzter Zugriff: 12.11.2020.

Rahman Faruqi wiederbelebt.¹⁰⁶ Seitdem werden viele Veranstaltungen in Indien und Amerika sowie Europa organisiert, wobei *Dastangoi* vor einem Live Publikum performiert wird.¹⁰⁷

In Anlehnung an Ghaus Ansari erwähnt Divya Hemnani, dass *Dastangoi* sehr populär unter allen Schichten der Gesellschaft war und wurde oft an verschiedenen öffentlichen Orten der Stadt vorgetragen hauptsächlich auf den Marktplätzen, in privaten Haushalten und Afeem Khanas.¹⁰⁸ Hemnani zitiert Ghaus Ansari und behauptet

“Dastangoi became so popular among opium addicts that they made listening to stories an important element of their gatherings. The prolonged intoxication and prolonged stories narrated by professional story-tellers were mostly combined. Each "afeem khana"* had its own story-teller to entertain the clients; whereas, among the rich, every household used to appoint a Dastango as a member of its staff.”¹⁰⁹

Man kann die Parallelen zwischen dieser Form der Kunst und Slam Poetry ziehen, da diese Formen der Kunst strukturgemäß den Elementen von Wettkampf, Performative Kunst und Erzählung einbeziehen. Ohne Zweifel gibt es einen Zusammenhang zwischen all diesen literarischen Varianten und Slam Poetry. Dieser Zusammenhang besteht vorrangig in dem Aufführungscharakter dieser literarischen Kunstformen. Die Spuren der performativen Ausrichtungen von heutiger Slam Poetry sind auch in Antiken und Mittelalter festzustellen sind.¹¹⁰ Allerdings gibt es auch wesentliche Unterschiede. Slam Poetry beruht auf originale Texte. *Dastangos* sind Schauspieler, nicht Dichter.

2.8.2.: Dadaismus: unmittelbare Vorläufer

Im Zusammenhang mit der Popularität mündlicher Literaturkultur muss man auch die dabei verbundene Performance näher Betrachten. Man sollte einen Blick auf die zu dieser Zeit vorherrschenden gesellschaftlichen und sozialen Bewegungen werfen. Diese Bewegungen haben im gesellschaftlichen Raum zu einer Veränderung im Geschmack des Publikums

¹⁰⁶ Dastangoi

<http://www.dastangoi.com/>

Letzter Zugriff: 25.09.2020.

¹⁰⁷ How a collective of storytellers is reviving the ancient art of dastangoi

<https://www.sundayguardianlive.com/culture/collective-storytellers-reviving-ancient-art-dastangoi>

Letzter Zugriff: 12.11.2020.

¹⁰⁸ * Afeem Khana: Ein Platz im öffentlichen Raum, wo man Opium haben kann. Im jetzigen Indien sind solche Plätze gesetzlich stark verboten.

¹⁰⁹ Dastangos narrate Chughtai's 'Gharwali'

<http://www.catchnews.com/culture-news/telling-ales-dastangos-narrate-chughtai-s-gharwali-92647.html>

Letzter Zugriff: 12.08. 2020.

¹¹⁰ Anders, Petra. *Poetry Slam im Deutschunterricht: Aus einer für Jugendliche bedeutsamen kulturellen Praxis Inszenierungsmuster gewinnen, um das Schreiben, Sprechen und Zuhören zu Fördern*. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2010. S. 45.

beigetragen. In diesem Zusammenhang behauptet Eckhard Faul, dass es in Europa der Dadaismus ist, der als der unmittelbare Vorläufer des Poetry Slams zu betrachten ist:

„Die performative Kunst hat in den vergangenen Jahren wieder eine größere Bedeutung gewonnen – sie hat ihre Wurzeln direkt bei Dada. In der Literatur führt man die inzwischen stark institutionalisierte Idee des Poetry Slam – jeder kann auf eine Bühne gehen und etwas vortragen – auf Ideen Dadas zurück.“¹¹¹

Man findet zahlreiche Anknüpfungspunkte zwischen den beiden Bewegungen, da die beiden Bewegungen dazu gezielt waren, dass sie die etablierten Normen herausfordert haben. Dadaismus hat die Sinnlosigkeit des logischen Denkens und Verstand abgelehnt. Dada Kunstwerke waren eine Revolte gegen die falsche Moral und gegen die große Politik, die mit Verstand nicht mehr zu fassen war. Durch ihre Kunstwerke attackierten die Dadaisten Staat und Kirche, Symbole der Macht. So war Dadaismus eine Form des Protests, das Schubladendenken früherer Zeiten zugunsten einer Gesamtkunstwerkidee abzulegen.¹¹² Beim Dadaismus kamen die Künstler aus vielen Teilen der Welt wie aus Köln, Berlin, New York, Paris, Moskau oder Budapest ins neutrale Zürich und sie zusammen machten diese Bewegung einen großen Erfolg.¹¹³

Ähnlich kommen bei Internationalen Poetry Slam Event die Teilnehmer nicht nur aus verschiedenen geographischen Orten, sondern auch aus verschiedenem sozialem Hintergrund. Dahingehend stellt sich die Gruppe der Teilnehmer an Dichterwettbewerb, als auch das Publikum aus dem Menschen aus einer Mischung aus Kneipe, Theater, Lesebühne, Galerie und Club zusammen. Bei der Slam Poetry Event ist auch keine akademischen Fähigkeiten oder handwerkliches Können nicht benötigt wie es der Fall bei der Kunst war, die von Dadaisten befürwortet wurde.¹¹⁴

¹¹¹ Faul, Eckhard, Ohne Dada gäbe es keinen Poetry Slam. Interview geführt von Christiane Magin. *Die Rheinpfalz*, 23.07.2016.

<https://www.rheinpfalz.de/lokal/zweibruecken/artikel/ohne-dada-gaebe-es-keinen-poetry-slam/>
Letzter Zugriff: 05.09.2020.

¹¹² Oelze, Sabine. Lust am Nonsens: 100 Jahre Dadaismus, *DW*, 02.02.2016.
<https://p.dw.com/p/1HZjJ>

<https://www.dw.com/de/lust-am-nonsens-100-jahre-dadaismus/a-18965261>
Letzter Zugriff: 05.09.2020.

¹¹³ Ebd.

¹¹⁴ Ebd.

Es gibt auch Unterschiede. Die Dada Künstler waren gebildet. Sie gehörten nicht den sozialschwachen Gesellschaftsschichten. Heute werden die Dada Gedichte paradoxerweise als etablierte Kunst betrachtet und gepriesen.

Kapitel III

3.0.: Deutsche Poetry Slam-Szene: Von Subkultur zum Mainstream

Nachdem Poetry Slam in den USA schon fest etabliert war, kam sie in Deutschland an. Poetry Slam erlangt schnell in Deutschland eine große Popularität. Im Jahr 1994 Jahren wurde die erste Slam Poetry Veranstaltung in der Berliner Kneipe von Wolf Hogeckamp organisiert, als er damals noch ein Barman war. Der Club in Berlin hieß «Ex'n'Pop».¹¹⁵ Am Anfang der neunziger Jahre diente das „Ex u Pop“ als ein sehr interessanter Treffpunkt für die Berliner Musikszene:

„Das „Ex und Pop“ in Berlin war zu Beginn der neunziger Jahre einer der interessantesten Treffpunkte der Berliner Musikszene, besser gesagt, eine Nachtbar mit guter Atmosphäre, sehr kommunikativ, und der Laden hatte eine kleine Bühne.“¹¹⁶

Zur gleichen Zeit im Jahr 1994 erschien die Anthologie „Aloud! Voices from the Nuyorican Poets Cafe“ von Bob Holman und Miguel Algarin, welche sehr erfolgreich war. Ein Jahr später im Jahr 1995 veranstalteten Bob Holman und Miguel Algarin ein „Deutsch – Nuyorican Poetry Festival“ in New York, der sowohl von deutschen Gästen wie Bastian Böttcher (Bremer Rap-Poet), Durs Grünbein (Büchner-Preisträger) und Andre Michael Bolton (Trommler und Dichter), als auch von Schweizer Performance-Poeten Christian Uetz besucht wurde. Christian Uetz gewann später drei weitere Auszeichnungen und auch den 3Sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. Das kündigte der Anfang des Poetry Slams auch in der Schweiz an. Daraufhin verbreitet sich das Phänomen in anderen europäischen Ländern wie Finnland, Schweden, Stockholm, Amsterdam und Großbritannien. Als im darauffolgenden Jahr wieder in San Francisco International Slam organisiert wurde, setzte sich die Presse in ganz Europa mit Themen wie Spoken Word und Poetry Slam auseinander.¹¹⁷

¹¹⁵ 25 Jahre Poetry Slam in Deutschland, Deutsche Presse- Agentur (dpa), Zeit Online, 18.10.2019.

<https://www.zeit.de/news/2019-10/18/25-jahre-poetry-slam-in-deutschland>

<https://www.wn.de/Welt/Kultur/Buch/4002140-Literarischer-Wettbewerb-25-Jahre-Poetry-Slam-in-Deutschland>

Letzter Zugriff: 11.11.2020.

¹¹⁶ *Poetry Slam in Deutschland*, Interview mit Wolfgang Hogeckamp, Geführt von Rolf S. Wolkenstein und Ann Kathrin Weldy, 07.05.2008.

<https://web.archive.org/web/20100328004616/http://www.arte.tv/de/Kultur-entdecken/Literatur/Buchtip-der-Woche/Pagano--Emmanuelle-/2033786.html>

Letzter Zugriff: 02.08.2020.

¹¹⁷ Feliceter, Patricia. Poetry Slam: Geschichte.

<http://poetryslam.ch/geschichte/>

Letzter Zugriff: 10.12.2020

Maria- Xenia Hardt, eine Journalistin bei *Frankfurter Allgemeine* zufolge ist Poetry Slam nirgendwo in Europa so erfolgreich wie im deutschsprachigen Raum.¹¹⁸ Laut UNESCO ist Poetry Slam-Szene Deutschlands genauso groß und vielfältig wie in den USA selbst.¹¹⁹

Im Oktober 2007 wurde das zehnjährige Jubiläum von Poetry Slam in Berlin im Admiralpalast gefeiert. Bei der Jubiläumsfeier haben ungefähr zweitausend Menschen mit einer Handvoll Poeten teilgenommen. Das Finale der Jubiläumsmeisterschaften wurde „10 Jahre Poetry Slam in Deutschland“ genannt.¹²⁰

Es lässt sich deutlich schließen, dass innerhalb von 10 Jahren dieses Format in Deutschland eine große Popularität erlangt hat. In diesem Zusammenhang wurde Berlin als Wiege des gesprochenen Wortes bezeichnet.

„Berlin besitzt ohne Zweifel eine der größten, lebendigsten und erfolgreichsten Slam-Szenen dieses Landes und gilt als Wiege des gesprochenen Wortes. 1997 rief ich hier die ersten deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften ins Leben. Seitdem finden die Meisterschaften jedes Jahr in einer anderen Stadt statt.“¹²¹

Daraufhin fand im Jahr 1996 erstmals im Münchener „Substanz“ statt, ein monatlicher Poetry Slam Event, der schnell Europas größtem Slam-Ereignis wurde. Ein Jahr später folgten Poetry Slams ebenso in Hamburg und Düsseldorf.¹²² Inzwischen schlug die Welle Poetry Slams sowohl in den verschiedenen Teilen Deutschlands als auch andere deutschsprachigen Länder wie Österreich, Liechtenstein und der Schweiz:

„Die Veranstalter dieser ersten deutschen Slam-Orte in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und München waren es dann auch, die 1997 den ersten deutschsprachigen National Poetry Slam in Berlin organisierten. Mittlerweile wird die deutschsprachige Meisterschaft nicht mehr nur zwischen den Champions aus den zahlreichen Poetry

¹¹⁸ Vgl.: Hardt, Maria-Xenia. Poetry Slam in Deutschland: Dichter und Lenker. *Frankfurter Allgemeine*, 22.05.2014.

https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buehne-und-konzert/die-deutsche-poetry-slam-szene-dichter-und-lenker-12948602.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Letzter Zugriff: 01.11.2020.

¹¹⁹ Poetry-Slam im deutschsprachigen Raum, Bundesweites Verzeichnis Immaterielles Kulturerbe, *Deutsche UNESCO-Kommission*.

<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/poetry-slam>

Letzter Zugriff: 09.10.2020.

¹²⁰ Ebd.

¹²¹ Ebd.

¹²² Vgl.: Die Erfolgsgeschichte des Poetry Slam, *Westdeutscher Rundfunk Köln*, 24.10.2013.

<https://www1.wdr.de/unterhaltung/kabarett-und-comedy/slamgeschichteindex100.html>

Letzter Zugriff: 23.09.2020

Slam-Orten in Deutschland ausgetragen, es gibt auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Österreich, Liechtenstein und der Schweiz.“¹²³

So hat das Phänomen in Deutschland sowie im ganzen deutschsprachigen Raum verbreitet und Fuß gefasst.

3.1.: Die anfänglichen Jahre

Hogekamp, der als Pate des Poetry Slams in Deutschland bekannt ist, erinnert sich noch daran, dass in den anfänglichen Jahren die Leute auf der Bühne sprangen und begannen, aus irgendwelchen Modekatalogen oder von Rückseiten von Chipstüten spontan vorzulesen:

„«Am Anfang haben die Leute aus Otto-Katalogen vorgelesen», erzählt Hogekamp, «dann mischten sich auch immer mehr mit eigenen Texten darunter.»»,¹²⁴

Solche Tätigkeiten wurden vom Publikum lustig gefunden, wenn jemand etwas aus Otto-Katalogen vorliest. Wegen solcher Geschehnisse blieb Poetry-Slam für eine sehr lange Zeit größtenteils ein belächeltes Ereignis. Sie wurde als ein Clubabend für notorische Selbstdarsteller angesehen.¹²⁵

Sarah Kamp zufolge war der Poetry Slam in den neunziger Jahren eine Subkultur in Deutschland:

„Poetry Slam galt in Deutschland mal als Subkultur, aber das war in den neunziger Jahren, als die Poeten noch in Kellerkneipen vor wenig Publikum auftraten.“¹²⁶

Allmählich begannen die Leute diese Art der Performance zu akzeptieren und sie hatten eine offene Haltung dafür.¹²⁷ Also ziehen die Slammer inzwischen ordentliches Publikum, da trotz

¹²³ Ebd.

¹²⁴ 25 Jahre Poetry Slam in Deutschland, Deutsche Presse- Agentur (dpa), Zeit Online, 18.10.2019.

<https://www.zeit.de/news/2019-10/18/25-jahre-poetry-slam-in-deutschland>

<https://www.wn.de/Welt/Kultur/Buch/4002140-Literarischer-Wettbewerb-25-Jahre-Poetry-Slam-in-Deutschland>
Letzter Zugriff: 11.11.2020.

¹²⁵ Vgl.: Schlegel, Christoph. Dichten als Kampfsport, *Der Spiegel*, 15.01.2007

<https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-50186334.html>

Letzter Zugriff: 16.09.2020.

¹²⁶ Kempf, Sarah. Poetry Slam für Einsteiger: Ein Hauch von Subkultur. *Frankfurter Allgemeine* 14.05.2016.

<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/poetry-slam-fuer-einsteiger-ein-hauch-von-subkultur-14228221.html>

Letzter Zugriff: 14.11.2020.

¹²⁷ Vgl.: *Poetry Slam in Deutschland*, Interview mit Wolfgang Hogekamp, Geführt von Rolf S. Wolkenstein und Ann Kathrin Weldy, 07.05.2008.

<https://web.archive.org/web/20100328004616/http://www.arte.tv/de/Kultur-entdecken/Literatur/Buchtipps-der-Woche/Pagano--Emmanuelle-/2033786.html>

Letzter Zugriff: 02.08.2020.

allgemeinen Bloggens und Youtubens scheint das authentische "Ich-lese-euch-mein-Zeugund-ihr-müsst-zuhören" konkurrenzlos.¹²⁸

Allmählich begannen sich die Leute ihre eigene Texte beim Vorlesen aus Modekatalogen und Rückseiten von Chipstüten zu mischen. Auf diese Weise entwickelt sich im Jahr 1993 eine Vorleseshow, die Hogeckamp, Priscilla B und Rick Maverick regelmäßig zusammen organisieren. Der Name dieser Vorleseshow erinnert sich Hogeckamp heute nicht mehr. Allerdings wurde diese Veranstaltung von vielen Amerikanern besucht, deren Anzahl nach und nach zunimmt:

„Die Shakespeare Company war nicht weit, ein englischsprachiges Theater. «Die kamen nach Proben und Veranstaltungen immer ins «Ex'n'Pop»», erinnert sich Hogeckamp. Darunter war auch «ein ganzer Trupp von wütesten Amerikanern». Mit dabei auch Rick Maverick, Regisseur und Spoken Word Artist. Aus den USA waren sie bekannt mit Poetry Slam und wünschten sich etwas zusammen zu machen.“¹²⁹

Es wurde Hogeckamp von Priscilla B bekannt gemacht, dass ein ähnliches Veranstaltungsformat in den USA gibt, die man als Poetry Slam bezeichnet. Dementsprechend haben sie begonnen, diese Ausführungen „Poetry Slam Ex und Pop“ zu nennen. Infolgedessen wurde die erste „Poetry Slam“ Veranstaltung auf Englisch moderiert, da die Mehrzahl der Besucher und Anwesenden nicht deutschsprachig, sondern englischsprachig war. Also fast nach einem Jahr später kamen die ersten deutschsprachigen Autoren und Autorinnen aus Berlin zur Veranstaltung in Ex und Pop und fragten, ob es ihnen erlaubt wird, da zu performieren. So weit Hogeckamp erinnern kann, waren die ersten deutschsprachigen Slammer Robert Weber von den Surf-Poeten und Tanja Dücker. In der Gegenwart gelten beide als berühmte Künstler im deutschsprachigen Raum. Robert Weber ist momentan hauptsächlich ein Hörspielautor und Tanja Dücker ist als Journalistin tätig.

Gemäß den Veranstaltungen von den USA wurde es versucht im Ex und Pop, die Jury von dem Publikum zu wählen. In dem Sinne lag das Hauptanliegen darin, auf irgendeine Weise das

¹²⁸ Schlegel, Christoph. Dichten als Kampfsport, *Der Spiegel*, 15.01.2007
<https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-50186334.html>
Letzter Zugriff: 16.09.2020.

¹²⁹ Vgl.: 25 Jahre Poetry Slam in Deutschland, Deutsche Presse- Agentur (dpa), *Zeit Online*, 18.10.2019.
<https://www.zeit.de/news/2019-10/18/25-jahre-poetry-slam-in-deutschland>
<https://www.wn.de/Welt/Kultur/Buch/4002140-Literarischer-Wettbewerb-25-Jahre-Poetry-Slam-in-Deutschland>
Letzter Zugriff: 11.11.2020.

Publikum mit dem Text und Performance miteinzubeziehen. In diesem Zusammenhang hat die Interaktion eine wichtige Rolle gespielt. So haben die Organisatoren begonnen, die Jurys selbst zusammenzusetzen:

„Das mit der Jury haben wir dann auch eingesetzt. Niemand wollte ernsthaft Lyrik bewerten, es ging vielmehr darum, dass man das Publikum so besser an die Texte und Performance binden konnte. Interaktion war damals das Zauberwort. Die Jurys stellten wir zusammen, also vier Hausfrauen, vier Hartz IV Empfänger, es gab sogar mal vier Dominas, die tatsächlich auch im Fetischfummel dasaßen. Es war nicht schwierig, Leute für die Jury zu aktivieren, denn die Jury war ja eine Möglichkeit der Selbstinszenierung, ohne aufzutreten.“¹³⁰

So hat Slam Poesie und ihre Veranstaltungen angefangen, in Deutschland sich zu entfalten und verbreiten.

3.2.: Zum Mainstream

Kaum gibt es einen Ort in gegenwärtigen Deutschland, wo Slam Poetry nicht stattfindet. Vor allem werden die Veranstaltungen in den Plätzen organisiert, wo die Umgebung ein bisschen entspannt ist und am meisten von den Jugendlichen besucht werden:

„[...] Kneipe oder Halle, dieses Café, Jugendzentrum, Theater, diesen Studentenclub oder Festsaal, irgendwo in Deutschland. Irgendwo in Deutschland ist nämlich immer Slam, in Städten wie Hamburg oder Berlin allein findet im Schnitt an zwei von drei Tagen einer statt.“¹³¹

Der Poetry Slam ist in Deutschland so populär geworden, dass die Menschen mit verschiedenen Versionen von Poetry Slam experimentieren und laut UNESCO:

„Derzeit finden in jeder größeren und kleineren Stadt, sowie jüngst auch in ländlichen Regionen im gesamten deutschsprachigen Raum regelmäßig Poetry-Slam-Veranstaltungen statt. Die Publikumszahlen belaufen sich auf zwischen 50 und 800 Zuschauerinnen und Zuschauer.“¹³²

¹³⁰ *Poetry Slam in Deutschland*, Interview mit Wolfgang Hogeckamp, Geführt von Rolf S. Wolkenstein und Ann Kathrin Weldy, 07.05.2008.

<https://web.archive.org/web/20100328004616/http://www.arte.tv/de/Kultur-entdecken/Literatur/Buchtipp-der-Woche/Pagano--Emmanuelle-/2033786.html>

Letzter Zugriff: 02.08.2020.

¹³¹ Hardt, Maria-Xenia. Poetry Slam in Deutschland: Dichter und Lenker. *Frankfurter Allgemeine*, 22.05.2014. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buehne-und-konzert/die-deutsche-poetry-slam-szene-dichter-und-lenker-12948602.html>

Letzter Zugriff: 01.11.2020.

¹³² Poetry-Slam im deutschsprachigen Raum, Bundesweites Verzeichnis Immaterielles Kulturerbe, *Deutsche UNESCO-Kommission*.

<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/poetry-slam>

Letzter Zugriff: 09.10.2020.

Außerdem sind nahezu bei allen Veranstaltungen das Haus fast immer ausverkauft. Über einer solchen ausverkauften Veranstaltung, die in Thüringen organisiert wird, berichtet „mdr Kultur“:

„Zum dritten Mal wird am 30.12. im Landestheater Eisenach der große "Slammerkrieg" ausgetragen. In den vergangenen beiden Jahren war das Haus immer komplett ausverkauft, heute dürfte das wohl nicht anders werden. Denn die Thüringer Poetry-Slam-Szene steht gerade ziemlich gut da: Sowohl der aktuelle Deutsche Meister im Poetry Slam, als auch einer der U20-Meister kommen aus dem Freistaat.“¹³³

Das ausverkaufte Haus ist ein klarer Beleg dafür, dass dieses Phänomen in Deutschland nicht mehr als Subkultur wahrzunehmen ist, sondern es hat eine kulturelle und gesellschaftliche Normalisierung erfahren.

3.2.1.: Politische Szene in München

Normal ist es auch, dass die Künstler mit ihrer Kunst politischen Sachverhalt auch ansprechen werden. Da Deutschland eine besondere Geschichte von politischen Denkern gehabt hat, ist es keine Überraschung, dass die Deutschen mit Poetry Slam in der politischen Richtung auch experimentiert haben. In dem Sinne ist die Szene in München bemerkenswert, wo der Poetry Slam Polit-Slam genannt wird. Es fällt hier auf, dass vier Politikerinnen gegen vier Poetry Slammerinnen auftreten. Das Motto dieser Veranstaltung lautet: „Ich hab was zu sagen!“. Und wie ein normales Poetry Slam wird vom Publikum durch lautestes Klatschen entschieden, wer gewinnt:¹³⁴

„Ein Versuch, um zu zeigen, dass es relevant ist, was Slammer machen, dass es nicht immer nur eine Nabelschau ist. Es ging daneben. Der Polit-Slam war größtenteils ein Phrasendreschen, ein Polizeibeschimpfen, ein Revolutionsgefasel. Einer, der sich Commandante nannte, raunte ins Mikrofon: "Wir sind alle für die Räterepublik geboren." Ein anderer rief: "Wir zünden das Volkstheater an." Ein Dritter sprach: "Warum kommt der Umsturz nicht?" Und ein Vierter dachte: Wenn jetzt ein Verleger daherkäme, ihnen Buchvertrag plus Marketing plus Lesereise anböte, würde dieses Trio doch ad hoc die Umsturzknödeleien Umsturzknödeleien sein lassen.“¹³⁵

¹³³ Wieso Thüringens Poetry-Slam-Szene so erfolgreich ist, 30.12.2019.

<https://www.mdr.de/kultur/themen/friedrich-herrmann-levin-simmet-poetry-slam-100.html>
Letzter Zugriff: 02.09.2020.

¹³⁴ Munichmag. Politslam.

<https://www.munichmag.de/zevents/polit-slam-2/>
Letzter Zugriff: 01.09.2020.

¹³⁵ Schlegel, Christoph. Dichten als Kampfsport, *Der Spiegel*, 15.01.2007
<https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-50186334.html>

Abgesehen davon werden die verschiedenen Poetry Slams auf TV Shows organisiert. Die Ausstrahlung von Poetry Slam auf Fernsehen ist selbst einen Beleg dafür, dass es einen Teil vom Mainstream geworden ist.

3.2.2.: Poetry Slam im Fernsehen

So bald ein Show beziehungsweise eine Veranstaltung auf dem Fernsehen ausgestrahlt wird, ist es bestimmt ein Teil von Mainstream geworden. Der erste TV Poetry Slam im deutschsprachigen Raum wurde von dem WDR Fernsehen unter der Regie von Anna Dayton im Jahr 2007-2009 ausgestrahlt:

„Das WDR Fernsehen präsentierte mit Gastgeber Joerg Thadeusz 2007-2009 den ersten TV-Poetry-Slam im deutschsprachigen Raum und wurde dafür mit einer Grimme-Nominierung belohnt (Buch und Koordination: Ralf Lohr / Regie: Anna Dayton / Redaktion: Klaus Michael Heinz).“¹³⁶

Darüber hinaus wurde auch eine Show mit demselben Namen auf ZDF Kultur im Jahr 2012 aus Berlin ausgestrahlt, die von Nina Sonnenberg und Jo Schück moderiert wurde.¹³⁷

Das alles hat dazu geführt, dass die Slammer sich großer Beliebtheit unter den Massen, besonders unter der Jugend erfreuen und momentan können die Spitze Slammer jetzt von ihrem ehemaligen Hobby ihren Lebensunterhalt verdienen können.

„Mittlerweile können die Stars der Szene vom einstigen Hobby leben, sie treten im Fernsehen auf und schreiben Bestseller.“¹³⁸

Ein solcher deutsche Slam Poet ist Lars Ruppel. Er war im 1985 in Gambach, Deutschland geboren und bestreitet seinen Lebensunterhalt seit letzte 16 Jahren mit Moderationen, Workshops und den Slam, die er jetzt selbst organisiert und moderiert. Lars Ruppel beschreibt die gegenwärtige Lage von der deutschen Slam Poetry Szene als eine

Letzter Zugriff: 16.09.2020.

¹³⁶ Die Erfolgsgeschichte des Poetry Slam, *Westdeutscher Rundfunk*, Köln, 24.10.2013.
<https://www1.wdr.de/unterhaltung/kabarett-und-comedy/slamgeschichteindex100.html>

Letzter Zugriff: 23.09.2020

¹³⁷ Poetry Slam Berlin @ ZDF.Kultur, 16.01.2018.

<https://www.youtube.com/watch?v=EfsP96oAsUc>

Letzter Zugriff: 08.11.2020.

¹³⁸ Kempf, Sarah. Poetry Slam für Einsteiger: Ein Hauch von Subkultur. *Frankfurter Allgemeine* 14.05.2016.

<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/poetry-slam-fuer-einsteiger-ein-hauch-von-subkultur-14228221.html>

Letzter Zugriff: 14.11.2020.

„Hochglanzveranstaltung“. Ihm zufolge erfährt das Publikum in Deutschland sehr häufig eine großartige Performance von Spitzen- Slammern.

Darüber hinaus lässt es sich bei näher Betrachtung einiger „Hochglanzveranstaltungen“ von Poetry Slams erkennen, dass trotz genannter Vorteile es einige Slam Veranstaltungen gibt, wo es nur darum geht, eine Spitze Slammer einzuladen, damit eine gute Unterhaltung versichert ist. Aber im Kern solcher Veranstaltungen bleibt einfach nur Unterhaltung. Die Poesie und Dichtung werden abseits gehalten.

„Es gibt einige Slams in Deutschland“, sagt Lars Ruppel, „die hatten jahrelang immer nur die Mega-Burner zu Gast, bei denen sich alle total kaputt lachen. Die haben jetzt gar keine Chance mehr, Dichter einzuladen, die leisere Töne anzuschlagen, weil ihr Publikum erwartet, dass es vor lauter Schenkelklopfen nicht mehr kann.“¹³⁹

Obendrein ist die Slam Poetry Szene in Deutschland so populär geworden, dass es die Künstler aus anderen Bereichen auch lockt und diese Künstler wollen die Szene bloß für ihren eigenen Vorteil ausnutzen. Sie werden von Ruppel „Bühnenschwein“ genannt. In Anlehnung daran liegt das einzige Interesse solchen Künstler nur darin, dass sie durch Veranstaltungen sich selbst beim Publikum bekannt machen können:

„Poetry Slam sei im Laufe der Jahre eine „Hochglanzveranstaltung“ geworden, sagt er, als er vor der Veranstaltung in einem Kellerraum sitzt und raucht. Das Publikum sei gewohnt, von den Spitzen-Slammern sehr gut unterhalten zu werden. Deshalb trauten sich unbekannte Autoren kaum noch anzutreten. Wenn doch einmal Debütanten kämen, seien sie meist keine richtigen Anfänger, sondern „Bühnenschweine“: Künstler aus anderen Feldern, die ein Publikum suchten und Poetry Slam vor allem als ein Sprungbrett zum Ruhm sähen.“¹⁴⁰

So wird Slam Poesie bei einige Veranstaltungen nur als Sprungbrett in Gebrauch gebracht, damit die bekannten Poeten ihr Ruf unter Massen bilden und verstärken können. Daneben ist das eine Möglichkeit für die Organisatoren, eine menge Geld daraus zu machen.

¹³⁹ Hardt, Maria-Xenia. Poetry Slam in Deutschland: Dichter und Lenker. *Frankfurter Allgemeine*, 22.05.2014. https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buehne-und-konzert/die-deutsche-poetry-slam-szene-dichter-und-lenker-12948602.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Letzter Zugriff: 01.11.2020.

¹⁴⁰ Kempf, Sarah. Poetry Slam für Einsteiger: Ein Hauch von Subkultur. *Frankfurter Allgemeine* 14.05.2016. <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/poetry-slam-fuer-einsteiger-ein-hauch-von-subkultur-14228221.html>
Letzter Zugriff: 14.11.2020.

3.2.3.: Gegenwärtige Projekte mit Slam Poesie in Deutschland

Um etwas Produktives aus Poetry Slam zu machen, haben einige Slammer versucht, gemäß ihrer Einbildungskraft und Kreativität in verschiedenen wertvollen Projekten ihre Begabung anzuwenden. Im Folgenden werden einige solche Projekte diskutiert. Diese Projekte zielen hauptsächlich darauf ab, dass durch Poetry Slam das Leben der Menschen etwas näher berührt wird. Die erfolgreiche Etablierung dieser Projekte hat natürlich zur Folge, dass der bisherige Rezeptionsraum von Poetry Slam weit verbreitet wird.

3.2.3.1.: Poetry Slam für Einsteiger

Wegen der zahlreichen großartigen und hervorragenden Vorträge von Spitzen Slammern wird der Raum für die Anfänger eingeschränkt, weswegen scheuen sich oftmals die unbekannteren Autoren und die Neulinge in solchen energiegeladenen und glanzvollen Umgebungen aufzutreten. Daher hat Poetry Slam als Dichterwettbewerb seinen offenen und demokratischen Charakter ein bisschen verloren. Sarah Kempf, eine Journalistin bei der *Frankfurter Allgemeine Zeitung* behauptet, dass seitdem die Poetry Slams zur Massenkultur wurden, trauen sich wenige Anfänger anzutreten.¹⁴¹

Um diese Kommerzialisierung entgegenzukommen, veranstaltet Ruppel jetzt die Slams, die exklusiv für Einsteiger sind, damit die Anfänger weiterhin gefördert werden:

„So habe der Dichterwettbewerb den offenen Charakter verloren, der ihn ausmachte. Mit der Einsteiger-Veranstaltung will Ruppel echten Anfängern eine Chance geben. „Von denen, die heute Abend auftreten, sucht keiner ein Publikum. Die suchen sich selbst.“¹⁴²

Diese Slams, die deutlich für die Einsteiger organisiert werden, stehen unter dem Motto „*Mein erster Poetry Slam*“.

3.2.3.2.: Poetry Slam für die Geistigbehinderte

Ähnlicher Weise arbeitet Ruppel auch an seinem Projekt namens „Weckworte Deutschland“. Dieses Projekt zielt darauf ab, dass die Kunst der Poesie von jeder auf gleichermaßen vorhanden

¹⁴¹ Ebd.

¹⁴² Ebd.

sein kann. In diesem Zusammenhang werden die Menschen, die von verschiedenen körperlichen oder geistigen Behinderungen oder Krankheiten leiden, ein emotionaler Zugriff auf die Kunst der Poesie geboten.¹⁴³ Im Rahmen dieses Projekts entwickelt er verschiedene Methoden, durch die man Gedichte vor den Menschen, die hauptsächlich unter Alzheimer und Demenz erkrankt sind, vortragen kann. Infolgedessen ist es auch ein Versuch durch Poesie die Kultur der Pflege auch aufzuwerten. Daraufhin leitet Ruppel verschiedene Workshops in Schulen, Institutionen und Kulturkreisen darüber, in dem auch die interessierten Leute über diese Methoden lernen.

„In den Weckworte-Workshops des Slam-Poeten Lars Ruppel lernen Schüler, Pflegende, Angehörige und interessierte Menschen wie man Gedichte für Menschen mit Alzheimer oder geistiger Behinderung vorträgt. Durch die neu entdeckte Freude am gesprochenen Wort werden Gedichte zum festen Bestandteil in der Pflege von Menschen mit Demenz. Es geht um eine kulturelle Aufwertung der Pflege.“¹⁴⁴

So ist es versucht von einigen Slam Poeten mit der Form zu experimentieren, damit die Kunst der Poesie für jeder zugänglich gemacht wird.

3.2.3.3.: Poetry Clips: Anwendung der Audio- und Videotechnologie für die Poesie

Da Poetry Slam als Mainstream Kultur weit verbreitet ist und für jeden zugänglich wird, benutzen die Slammer jetzt verfügbare audio und visuelle Technologie. Seitdem das Internet das ganze Phänomen der Informationsbeschaffung und deren Verteilung unter Massen völlig geändert hat, haben die Leute immer danach strebt, dass sie dieses Medium ausnutzen, dass sie durch dieses Medium ihre Gedanken und Ideen verbreiten. In diesem Zusammenhang arbeiten viele Slammer an einem Projekt namens „Poetry Clips“. Im Hinblick darauf beschäftigen sich seit 2000 die Berliner Poesie- Aktivisten Bas Böttcher, Rolf Wolkenstein, der ein Filmemacher und Regisseur ist, und Wolf Hogeckamp mit einem Projekt wobei sie ein neues Format für Lyrik im bewegten Bild umsetzen. Die größte Anstrengung im ganzen Verfahren ist eine Mediale Form zu einstellen, die die riesige und immer mehr wachsende Vielfalt in der Performance Poetry adäquat vermittelt und darstellt.

¹⁴³ Haus für Poesie,

<https://www.haus-fuer-poesie.org/de/poesiefestival-berlin/kuenstler-datenbank/lars-ruppel>
Letzter Zugriff: 09.09.2020.

¹⁴⁴ Weckworte

http://larsruppel.de/?page_id=3

Letzter Zugriff: 18.12.2020.

Dafür reicht weder ein Buch noch ein CD. Die beiden Formen haben ihre eigenen technischen Beschränkungen. Dem Buch fehlt die akustische Dimension der Texte. Der CD fehlt die Mimik und Gestik des Autors und Performers.

Letztendlich haben sie mit Poetry- Clips experimentiert. So wurde die vollständige Erfahrung von den gesprochenen Gedichten im Unterschied zum Buch oder ein Audio CD geboten. Durch die Poetry Clips wurde es auch ermöglicht, dass die verschiedenen Facetten von Spoken-Word-Dichtung vermittelt werden. In Anlehnung daran sieht man den Autor und dessen Mimik, man hört die Stimme und deren Intonation, man folgt dem Text und dessen Bedeutung. Es handelt sich gar nicht um die abgefilmten Lesungen, sondern die Poetry Clips werden so gedreht, dass das Schriftstück exklusiv für die Kamera inszeniert. Demzufolge hat der Betrachter im Clip einen Blickkontakt mit den Poeten und Poetinnen. Es wird darauf auch geachtet, dass die Poetry Clips nicht länger als Popsongs sein sollen. Durch Poetry Clips werden die Rezeptionskanäle von Dichtung nämlich der Text, das Bild und der Ton weit erweitert. Die Themen wie Liebe, Drogen, Reisen, Großstadt, Sprache, Sex und anderen Desastern werden im Poetry Clips hervorgebracht. Ein Beispiel von Poetry Clip ist „Drogen“ von Wolf Hogeckamp, in dem Wolf Hogeckamp die Video Technologie besonders für Poesie eingestellt hat.

3.2.3.4.: Poetry Slam als didaktisches Tool

Es wird auch von vielen Literaturwissenschaftlern versucht, die Poetry Slam in deutschen Unterrichten anzusetzen. Es besteht keinen Zweifel, dass die Kommunikation vornehmlich über Social Media gerade in der heutigen Welt immer mehr verstärkt und zunimmt. Das Individuum ist ständig der Flut der Informationen über Kriegen und Wirtschaftskrisen oder Möglichkeiten, Unsicherheiten und dem Erstarken extremistischer Parteien begegnet. Das Individuum versinkt in der schnelllebigen Masse an Informationen und globalisierten Weltbürgern. Die Experten befürchten den starken Verdruss, der die Kinder und jungen Erwachsenen gegenüber Literatur und Sprachkorrosion zeigen lassen.

In Bezug auf literarische Stunden versuchen viele Studierende, Referendare sowie erfahrene Lehrkräfte die Lyrik weitestgehend zu vermeiden, die häufig für eine „schwierige“ Gattung gehalten wird. Die Wurzeln dieser Vermeidung liegen hauptsächlich in den eigenen negativen

Schulerfahrungen mit „standardisierten“ Gedichtstunden, bei denen zunächst formale Analyse und danach eine Interpretation im Vordergrund steht.

Für das zunehmende Desinteresse an Dichtung und Literatur, das durch geschriebene Texte ausgelöst wird, hält Bas Böttcher, ein Berliner Slam Poet „die Passivität des Texts“ verantwortlich. Am meisten werden die Studenten betroffen, die mit Deutsch als Zweit oder Fremdsprache beschäftigen. Um diesen Sprachverfall und Überdruß gegenüber der Literatur entgegenzuwirken, kann man Poetry Slam in Deutsch als Fremdsprache Unterricht und generell im Deutschunterricht an der Schule einsetzen.

Im Übrigen dienen die bekannten Kneipen oder Clubs als Veranstaltungsort für Poetry Slams, da sie am meisten von Jugenden überrollt werden. Vor allem verjüngt Poetry Slam, jüngere Generationen, die antiquiert anmutende Lyrik und Prosa mit HipHop, Comedy und dramatischen Monolog vermischen und auf diese Weise wird schließlich Dichtung und Unterhaltung mit einander verbunden. Infolgedessen ist das Thema jetzt in den Rahmenlehrplänen von Berlin und Bremen verankert.¹⁴⁵ In Poetry Slam geht es nicht nur um das Rezipieren, sondern auch darum, dass die dichterische Kreativität des Performers eine Chance findet.

Beim Poetry Slam handelt es sich wesentlich darum, dass das Individuum seinen eigenen Text auf einer Bühne präsentiert und lässt seine Performance vom Publikum beurteilen. Das Verfassen eines poetischen Textes und dann es auf das Podium aufzuführen ist eine spannende Herausforderung für die Zweit und Fremdsprachlernenden. So werden auch die verschiedenen Schreibstrategien beim Dichten der Texte zu den Lernenden auch beigebracht werden.

Es kommt noch hinzu, dass Poetry Slam als eine Plattform gilt, die die Studierenden benutzen können, sich selbst schließlich vor einem Publikum zu präsentieren. Die Lernenden bekommen nicht nur eine Möglichkeit gegenwärtige Lyrik zu rezipieren, sondern ebenso wird einen Raum geschaffen, wo sie mit ihrer schöpferischen Fähigkeit experimentieren können. So werden sie in erster Linie in die Lage hineinversetzt, wo sie ihre eigenen Texte vorstellen und hervorbringen sollen.

¹⁴⁵ Vgl.: Degener, Janna, *Poetry-Slam im DaF/DaZ-Unterricht „Wenn du es nicht verstehst, fühle es!“*, Creative Commons Attribution, November 2016.

<https://www.goethe.de/de/spr/spr/20864082.html>
Letzter Zugriff: 23.09.2020.

Nach Elisabeth Lehrner-te Lindert, einer Doktorandin am Fachbereich Deutsch der Universität Utrecht in den Niederlanden: „Das Vortragen oder Rappen von Gedichten oder Texten kann die Atmosphäre in einer Klasse verbessern, das Rhythmusgefühl aktivieren und zu humoristischen Einlagen führen, was wiederum die Angst vor der mündlichen Produktion in der Fremdsprache vermindern kann“.

Auf diese Weise nicht nur das lyrische Stilmittel beigebracht wird, sondern auch die personellen Kompetenzen, darunter Kritikfähigkeit und Bewertungskompetenz entwickelt und verfeinert werden. Als Folge davon führte es zu den vielfältigen Entwicklungen der Lernender. Daraufhin können die Studierende sich die Lyrik zur Realität beziehen, was bei rein analytisch orientierten Lyrikunterricht fehlten.

Die lyrische Dichtkunst und deren Bezug zur Realität macht Petra Anders, Professorin für Deutschdidaktik an der Freien Universität Berlin. Die meist diskutierten Themen sind in Anlehnung an gegenwärtige sozio-politische Umstände. In dieser Hinsicht geht bei DaF und DaZ nicht nur darum, dass die Deutsche Sprache beigebracht werden muss, sondern es handelt sich auch um kulturelle Teilhabe:

„Traditionell ist Poetry-Slam in den USA, wo das Format Mitte der Achtzigerjahre entstanden ist, eine sozialkritische, multiethnische und mehrsprachige Bewegung. Auch in Deutschland sollten wir die Chance nutzen, durch Poetry-Slam junge Menschen an eine lebendige kulturelle Praxis und an ein Netzwerk von jungen Poeten heranzuführen [...].Denn DaF und DaZ ist nicht nur Sprache – es ist auch kulturelle Teilhabe.“¹⁴⁶

In diesem Zusammenhang ergänzt Petra Anders, dass Poetry Slam auch für den landeskundlichen Unterricht perfekt geeignet ist und behauptet: „Slam-Poeten sind originale und originelle Sprecher. Sie greifen aktuelle Themen auf, die in der Gesellschaft verhandelt werden.“¹⁴⁷

So hält Slam Poesie einen Einzug in der modernen Deutschdidaktik. Da die Spoken Word Bewegung nicht nur einen Zugang den Menschen zu Dichtungen vereinfacht, sondern ermöglicht auch die Lehrkräfte, zahlreichen gesellschaftsbezogenen Themen in den Studienplan zu integrieren.

¹⁴⁶ Ebd.

¹⁴⁷ Ebd.

Dennoch beklagen oft die Lehrkräfte, dass die junge Generation die Lyrik und Literaturklassiker für etwas schwierig und „veraltet“ hält. In einer ähnlichen Richtung argumentiert Ina Lammers, die sich mit Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Duisburg-Essen beschäftigt ist:

„Viele junge Leute finden Slam-Poetry cooler als die Literaturklassiker, die sie aus der Schule kennen. Manche haben mehr Spaß daran, weil sie sich mit den Vorbildern aus der Szene identifizieren können. Und andere finden einen leichteren Zugang zu dieser durch mündliche Sprache geprägten Kunst.“¹⁴⁸

Darüber hinaus ist bemerkenswert, dass die DaZ und DaF Lernenden oft großen Schwierigkeiten beim Lernen der deutschen Sprache begegnen. Um dieses Problem entgegenzukommen, schlägt Wolf Hogeckamp, ein Slam Poet aus Berlin, folgendes:

„Poetry-Slam ist mehrsprachig. Wer ein Wort nicht auf Deutsch kennt, kann es durch ein anderssprachiges ersetzen. Und wer die Zweitsprache vielleicht mit Akzent spricht, kann das nach einer guten Vorbereitung mutig auf der Bühne einsetzen.“¹⁴⁹

Ähnlich erklärt Jessica Guse, die als DaF-Dozentin an der Universität Háskóli Islands im isländischen Reykjavík tätig ist: „Die Erfahrung, dass nicht jedes Wort verstanden werden muss, sondern Literatur oder Lyrik sich auch über Emotionen erschließen lässt, ist für viele Lernende ein neuer und spannender Zugang zur Sprache.“

Janna Degener, eine Linguistin, die als freie Journalistin in Königs Wusterhausen bei Berlin arbeitet, ist der Meinung, dass das Motto heutzutage beim gängigen Poetry Slam lautet: „If you don't understand it, feel it“ – wenn du es nicht verstehen kannst, fühle es!¹⁵⁰

3.2.4.: Stellenwert des Poetry Slams für einzelne Poeten

Da eine vollkommen unbefangene Jury aus dem Publikum ausgewählt wird, ist die Sammelbezeichnung Dichterwettbewerb treffend, meint **Sophie Passmann**, eine Slam Poetin. Jedoch ist die Sichtweise der Poeten, die daran teilnehmen, ganz anders. Für die Poeten ist es nicht wie ein ernst genommener Wettbewerb, sondern hinter der Bühne ist es mehr wie ein Klassentreffen, wo sie alle zusammensitzen, ein paar Getränke genießen und sich einfach unterhalten:

¹⁴⁸ Ebd.

¹⁴⁹ Ebd.

¹⁵⁰ Ebd.

„Aber wenn man mitmacht und rumreist, hat man natürlich ein anderes Bild.“ Hinter der Bühne sitzen die Poeten, trinken Bier und reden über das, was passiert ist, seit sie sich zum letzten Mal gesehen haben. Man kennt sich. Man mag sich, meistens. Die Slam-Szene ist eine unglaublich vernetzte Gruppe, jedes Wiedersehen ist wie ein kleines Klassentreffen. „Wenn Slammer aufeinandersitzen und sich unterhalten, dann rutscht man manchmal in krassen Szene-Talk ab“, sagt Sophie. „Poetry Slam ist so ein Mini-Kosmos, der sehr speziell ist – aber schön.“¹⁵¹

So ist Poetry Slam für Poeten, Moderatoren und für andere, die mitmachen und herumreisen wie ein Mini-Kosmos. Im Folgenden wird näher reflektiert, was für einen Stellenwert die Slam-Szene für die Poeten trägt, die daran teilnehmen.

Sophie Passmann hat angefangen, kurz nach ihrem Abitur mit Slam Poesie zu beschäftigen. Sie erzählt, dass es beim Studium zu viel „Hörsaal“ und zu wenig „Mikrofon“ gab. Jetzt ist sie als Volontär bei einem lokalen Radiosender tätig.¹⁵² Dank der Zeit, die er mit ihren Slam Kollegen in diesem sogenannten Mini-Kosmos verbracht hat, wird sie zu einem unkonventionellen Leben einfach getrieben. So hat Passmann ein normwidriges Berufsleben für sich ausgewählt, weil sie an Poetry Slam angestoßen war. Als Ergebnis davon macht sie, was sie wirklich genießt und nicht was Normales betrachtet wird.

„Die Zeit unter den Slam-Kollegen hat die Entscheidung für das Unkonventionelle einfacher gemacht. „Man trifft dort nicht ständig Leute, die ein Jahr nach Australien gehen und dann auf Lehramt studieren [...]“¹⁵³

So wird Sophie Passmann es erleichtert, dass sie eine Entscheidung für eine unkonventionelle beruflicher Werdegang entscheiden kann.

Lars Ruppel, der auch seit seinem Abitur ein professioneller Slammer ist, wollte den konventionellen Studiengang nicht verfolgen. Er sagt, dass Slam ihm einen Raum geboten hat, wo er sich angewachsen ist:

„[...] bei Slam hatte ich das Gefühl, hier kann ich am meisten wachsen.“ Gelernt hat er dabei jede Menge, über die Notwendigkeit von Disziplin, dass „Absinth trinken bis in den frühen Morgen“ eben nicht geht, und auch über die Ungerechtigkeit der Welt. „Wenn man versucht Fördermittel zu bekommen für eine gute Sache, kann

¹⁵¹ Hardt, Maria-Xenia. Poetry Slam in Deutschland: Dichter und Lenker. *Frankfurter Allgemeine*, 22.05.2014. https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buehne-und-konzert/die-deutsche-poetry-slam-szene-dichter-und-lenker-12948602.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Letzter Zugriff: 01.11.2020.

¹⁵² Ebd.

¹⁵³ Ebd.

man sich sicher sein, dass da irgendwo eine Oper ist, die den Arsch voll geschoben bekommt und man selbst geht leer aus.“¹⁵⁴

So hat Poetry Slam Ruppel von derbQual der akademischen Prüfungen und Hausarbeiten sozusagen gerettet.

Für **Wolfgang Lüchtrath**, der 43 Jahre alt ist, ist Poetry Slam auch wie ein Retter. Er war Kabarettist. Er erzählt, dass bei Kabarett er seine Kreativität nicht völlig zum Ausdruck bringen könnte. Die Kollegen da haben immer nur über ihre Aktiendepots und Finanz geredet.¹⁵⁵

Als er Slam Veranstaltungen in Koblenz organisierte, kommen die Schüler aus ganz Rheinland-Pfalz die Veranstaltungen zu besuchen. Das hat ihm dazu inspiriert, dass er auf das Land geht, und baute die Slam-Szene mitten in die Bevölkerung von Westerwald auf. Er ist der Meinung, dass Slam für die Jugendliche eine gute Möglichkeit sei, „ihren Frust aus dem Hals zu schreien“.¹⁵⁶

Volker Strübing, 35, ist einer der ganz großen Slam-Stars. Er wird vom anderen Slammer mit Ehrfurcht angesehen. Im 2005 war er überragender Sieger und 2006 Finalteilnehmer. Fast jeden zweiten Tag nimmt er an Poetry Slam oder an Vorlesen teil. Demzufolge sieht man ihn oft auf der Bühne. Aber es muss in Betracht gezogen werden, dass diese häufigen Auftritte nehmen viel in Anspruch. Dafür muss er vielmals quer durch ganzes Deutschland fahren.

Früher hat er für TV- Comedys geschrieben. Daraus konnte er mehr Geld verdienen und diese Tätigkeit hat auch nicht so viel Zeit in Anspruch genommen. Aber er musste seinen Text abgeben und dann wurde sein Schriftstück von Kollegen umgeschrieben beziehungsweise verändert gemäß ihren eigenen Interessen. Das gefällt ihm gar nicht, weil auf diese Weise er selbst nicht vor Publikum richtig hervorbringen könnte.¹⁵⁷ Er sagt, dass er lieber seinen eigenen Text vor dem Publikum vorlese. Und Poetry Slam bietet ihm genau das, was er immer erwünscht hat:

„Strübing sitzt dazwischen, schreibt seine unaufgeregten Miniaturen in eine Kladde, trägt sie später nach Hause und hackt sie in den Computer. Strübing, 35, ist einer der ganz großen Slam-Stars. Er war 2005 überragender Sieger und 2006 Finalteilnehmer. Er ist ein genauer und witziger Beobachter, einer, dem die anderen

¹⁵⁴ Ebd.

¹⁵⁵ Vgl.: Schlegel, Christoph. Dichten als Kampfsport, *Der Spiegel*, 15.01.2007
<https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-50186334.html>
Letzter Zugriff: 16.09.2020.

¹⁵⁶ Ebd.

¹⁵⁷ Ebd.

Slammer mit Ehrfurcht begegnen. Er lebt vom Vorlesen. Jeden zweiten Tag steht er auf der Bühne, bei einem Poetry-Slam oder bei Lesungen. Er fährt dafür quer durch die Republik. Er könnte auch TV-Comedys schreiben. Dann müsste er nicht reisen und würde mehr Geld verdienen. Hat er auch einmal gemacht. Macht er nicht mehr. "Da musste ich meinen Text aus der Hand geben." Und dann haben sie den auch noch umgeschrieben, völlig geändert. Das soll nicht wieder passieren. Lieber steht er mit seinem Text hinterm Mikro und liest vor.“¹⁵⁸

So haben die Poeten wegen des Slam Phänomens eine Art der Ausdrucksfreiheit. Sie können alles zum Ausdruck bringen, was sie wertvolles finden.

Marlene Stamerjohanns, die 83 Jahre alt ist, gilt als die älteste Slammerin Deutschlands. In der Slam-Szene ist sie als „größe alte Dame“ bekannt. Zwar kann sie ihre altersgemäß beim Literaturkreis in einer Volkshochschule sitzen oder reisen gehen, aber sie würde lieber Slam Poesie dichten und aufführen. Auf der Bühne brachte sie verschiedene gesellschaftliche und politische Themen hervor:

„[...] sagt Marlene Stamerjohanns, "da will ich etwas für meine Seele tun." Im Februar wird sie 70. Und sie passt überhaupt nicht hierher. Um sie herum ungewaschene Dichter, ranzige T-Shirts, komische Locken. Stamerjohanns könnte in einer Volkshochschule sitzen, beim Literaturkreis. Oder reisen oder irgendetwas Altersgemäßes machen. Sie macht Poetry-Slam. Sie stellt sich in der Münchner Schrammehalle auf die Bühne, nimmt das Mikro und sagt: "Wir sind die verarschte Generation." Sie dichtet im Rap-Stakkato vom Krieg, vom Faschismus, vom Kommunismus "und dass sicher ist, dass jeder Ismus vom Tisch muss“.¹⁵⁹

Poetry Slam hilft ihr auch, die Vergangenheit zu bewältigen. Als sie Kind war, hat sie viele Leichen beim Krieg gesehen und hat die Soldaten gepflegt, die stark verletzt wurden:

„[...] Es sind die Bilder, die sie loswerden muss. "Ich habe als Kind im Krieg so viele Leichen gesehen, und als Siebenjährige habe ich Soldaten gepflegt, Männer, die keine Arme mehr hatten, musste ich verbinden." Oder die Helme auf den Soldatengräbern. Dieser ganze Wahnsinn. Andere Kriegskinder pressen die Bilder weg, die Autorin aus dem norddeutschen Edewecht macht daraus Fünf-Minuten-Gedichte.“¹⁶⁰

Poetry Slam stellt für Stamerjohanns eine Therapie dar, mit der sie ihre Erinnerungen aus ihrer Vergangenheit konfrontieren kann.

Levin Simmet, der seit drei Jahren an Poetry Slam aktiv teilnimmt, wurde im 2019 zum U-20 Meistergekürt. Im Moment ist er Student und erhält Bafög, dadurch wird für seine

¹⁵⁸ Ebd.

¹⁵⁹ Ebd.

¹⁶⁰ Ebd.

finanziellen Bedürfnisse gesorgt. Aber er klagt, dass aufgrund der Irrwege von Bürokratie er seit letzten ein paar Monaten kein Geld bekommen hat. Aber die Performance, die er bei Poetry Slam Events inzwischen gemacht hat, besorgt ihm Geld.

„Ich bin Student, und beziehe eigentlich Bafög. Durch die Irrwege der Bürokratie habe ich die letzten drei Monate keines bekommen und war plötzlich in der Situation, dass ich außer 200 Euro Kindergeld im Monat mit nichts dastand. Ich war selber überrascht, dass die Auftritte, die ich hatte, ausgereicht haben, um mir die Miete und alles, was man so braucht im Monat, zu bezahlen.“¹⁶¹

So ist Poetry Slam für ihn sowohl eine künstlerische Sache, die er professionell weiter führen will, als auch ein Medium Geld zu verdienen.

Im Gegensatz von allen oben genannten ist **Andreas**, ein Slammer, der auch als Steuerfachmann tätig ist. Bevor er mit seiner Slam Karriere angefangen hat, arbeitete er als Diplom-Finanzwirt beim Finanzamt und inzwischen war er ebenfalls in der freien Wirtschaft auch tätig. Sein Leben derzeit so ist, dass er kaum zu seinem Haus in Erfurt ist. Er ist meist unterwegs von einer Stadt zu anderen und er hilft seinen Slam Kollegen bei der Steuererklärung. Auf diese Weise versucht Andreas seinen beiden Leidenschaften nachzugehen.

Wenn Andreas auf der Bühne tritt, zeigt er eine ganz andere Persönlichkeit als Steuerfachmann. Vor dem Publikum auf der Bühne s eringt, tanzt, pöbelt, strotzt vor Energie und schreit auch mal und haltet sich keinerlei zurück.

„Inzwischen ist er nur noch zwei, drei Tage im Monat zu Hause in Erfurt, eigentlich nur zum Wäsche waschen, den Rest der Zeit ist er unterwegs. „Ich habe mich selbständig gemacht“, sagt er, „mit Steuer-Workshops und Poetry Slam.“ Vor seiner Slam-Karriere war er als Diplom-Finanzwirt beim Finanzamt tätig, dann einige Zeit lang in der freien Wirtschaft. Jetzt hilft er seinen Slam-Kollegen dabei, ihre Steuererklärung zu machen. Zwischen seinen Auftritten fährt zu den anderen Künstlern nach Hause, dort geht er mit ihnen Kartons „verschiedenster Lebensunterlagen“ durch, sortiert Belege erst nach Jahren, dann nach Einkunfts- und Ausgabearten. Immer mehr seiner Schützlinge fragen jetzt bei Fahrtkostenabrechnungen nach einer Kopie der Quittung. „Ich bin immer ganz

¹⁶¹ *Wieso Thüringens Poetry-Slam-Szene so erfolgreich ist*, 30.12.2019.
<https://www.mdr.de/kultur/themen/friedrich-herrmann-levin-simmet-poetry-slam-100.html>
Letzter Zugriff: 02.09.2020.

stolz“, sagt Andreas. Seine beiden Leidenschaften bilden ein seltsames Duo. Tagsüber Steuer, abends Slam.“¹⁶²

So blüht das Slam Phänomen von Slammern. Sie sind die Typen, die sich ganz dem gesprochenen Wort gewidmet haben. Wenn dort Not am Mann ist, haben sie Bereitschaft, den ganzen Tage im Zug zu sitzen, da sie von einem Gebiet zu der komplett anderen Region des Lands fahren, damit sie am Abend für fünf Minuten vor dreißig Leute auf der Bühne stehen können.¹⁶³

Aus Sicht der Poeten kann man die Wörter von Maria- Xenia Hardt in Erwägung ziehen, in den sie das Bild des Lebens von Slammern in Deutschland und somit die Slam-Szene in Deutschland darstellt:

„Die Zuschauer gehen nach Hause, die Poeten bleiben noch. Es ist unwahrscheinlich (aber nicht ausgeschlossen), dass sie bis morgens um vier Absinth trinken und im Brunnen auf dem Marktplatz tanzen. Unter dem Kissen des ein oder anderen Slammers liegt vielleicht die Kopie der Fahrtkosten-Quittung, für die Steuererklärung. Am nächsten Tag, so viel ist sicher, werden einige Poeten weiterreisen, denn irgendwo ist immer der nächste Slam, in diesem wundersamen Land der Dichter und Lenker.“¹⁶⁴

Sie nennt Deutschland „Land der Dichter und Lenker“ anstatt des bekannten Ausdrucks „Deutschland: Land der Dichter und Denker“. Ausgehend davon kann man sagen, dass das Slam Phänomen in Deutschland weit verbreitet ist und es ist ein wesentlicher Teil des derzeitigen Mainstreams geworden.

Trotz der ähnlichen Ritualen ist jeder Slam in sich originell. Diese Unterschiedlichkeit ist ganz deutlich bei der Szene in Stuttgart festzustellen. Besonders dabei ist, dass da monatlich zwei große Slams an einem Sonntagabend organisiert werden. Die beide werden um vierzehn Tage versetzt. Aber beide sind in sich ganz unterschiedlich. Dieser Unterschied wird so beschrieben:

„Bei einem Slam sitzt das Publikum an Tischen in einem Restaurant und konsumiert Maultaschen. Die Bühne erinnert an die eines Theaters, der Moderator führt durch den Abend wie ein Kurator durch seine Kunstaussstellung. Zwei Wochen später sitzt das Publikum in einem abgehalfterten Kellerclub auf Bierbänken, eng an eng,

¹⁶² Hardt, Maria-Xenia. Poetry Slam in Deutschland: Dichter und Lenker. *Frankfurter Allgemeine*, 22.05.2014. https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buehne-und-konzert/die-deutsche-poetry-slam-szene-dichter-und-lenker-12948602.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Letzter Zugriff: 01.11.2020.

¹⁶³Ebd.

¹⁶⁴ Ebd.

konsumiert Shots, auch der Moderator gönnt sich ab und an einen. Ist die Zeit der Poeten abgelaufen, darf das Publikum „weiter!“ rufen, wenn es den Text zu Ende hören möchte, und je später es wird, desto lauter ruft die Meute „weiter!“, unabhängig von der Güte des Vorgetragenen, während von der Decke der Ruhm vergangener Zeiten tropft, vermischt mit dem Schweiß des Abends.“¹⁶⁵

In dem Sinne trägt jeder Slam einen unterschiedlichen Wert sowohl für das Publikum als auch für die Slammer und Organisatoren. Andreas beschreibt diesen Zustand so: „Jeder geht ja mit einer anderen Intention zum Slam, und es ist schön, wenn jeder bekommt, wofür er gekommen ist.“¹⁶⁶

Somit ist Poetry Slam in Deutschland ein großes Phänomen geworden. Als es im Jahr 1984 in einem Club in Berlin angefangen hat, wurde es noch als eine Subkultur betrachtet. Letztendlich hat niemand geahnt, dass es in Verlauf der Zeit eine der größten Szene der Welt wird.

¹⁶⁵ Ebd.

¹⁶⁶ Ebd.

Kapitel IV

Schlussfolgerung

Ziel der Arbeit war die Slam Poetry, die eine junge zeitgenössische Kunstform verkörpert, literaturwissenschaftlich zu untersuchen. Die Arbeit befasst sich mit der Slam-Szene in Amerika und Deutschland und im Hinblick darauf wird der Ablauf dieses Phänomens von der Subkultur zum Mainstream untersucht.

Im Rahmen dieser Arbeit wird festgestellt, dass die Slam-Szene in Deutschland derzeit genauso lebendig und ansprechend wie in Amerika ist. Zu unterscheiden ist die Art und Weise, wie dieses Phänomen in beiden Ländern ihren Verlauf genommen hat. In Amerika bieten die Slam Poetry Veranstaltungen den ethnischen Minderheiten eine Plattform gegen den Rassismus, die soziale Ungerechtigkeit und die Diskriminierung einen ästhetischen Widerstand leisten zu können. Dahingegen war das Slam Poetry Phänomen in Deutschland schon seit ihrem Anfang eine Veranstaltung, wobei die Menschen hauptsächlich aus bürgerlichem Hintergrund teilgenommen haben.¹⁶⁷ Als eine Subkultur ist sie zunächst eher in den Ghettos in Amerika entstanden. In Deutschland kann sie im herkömmlichen Sinne nicht als eine Subkultur bezeichnet werden. In Laufe der Zeit hat die Szene in Deutschland eine große Popularität erlangt und ist sozusagen eine „Hochglanzveranstaltung“ geworden.

Zum Zweiten stellt die Arbeit fest, dass die Slam Poetry eine Hybridgattung darstellt, die Dichtung, Performative Kunst und Musik zusammenbringt. Ein lockeres und offenes Publikum trägt oft zur lebendigen Atmosphäre bei. Was entsteht, ist eine neue Ästhetik der Kunstwahrnehmung. Die Slam Poeten sind allerdings keine Schauspieler oder Liedmacher, sondern in erster Linie Poeten, die originelle Texte vortragen. Gute Slam Poetry sollte in der Regel ein sinnliches Erlebnis sein.

Zum Dritten ist die Slam Poetry eine lyrische Kunstform, die die Schriftlichkeit vorhergeht. Diese Präzedenz, die diese Poesie vor anderen Unterhaltungsformen hat, liegt hauptsächlich in den Zügen der Poesie, die nämlich unmittelbar, gefühlsmäßig, denkwürdig und musikalisch sind. In Bezug auf die zeitgenössischen Formen der oralen Poesie verfügt Slam Poetry über eine Reihe von Merkmalen und Eigenschaften, die sich als sehr nutzbringend und fruchtbar im

¹⁶⁷ Westermayr, Stefanie. *Poetry Slam in Deutschland: Theorie und Praxis einer multimedialen Kunstform*. Tectum, 2004. S. 61.

Sinne von Gebrauch aller sensorischen Kanäle erwiesen haben. Im Sinne von Benutzung aller sensorischen Kanäle ist die überraschende Wiedererscheinung von Formen der mündlichen Kunst und Performance Poesie wie Poetry Slam, Rap und Cowboy Poetry, eine der bedeutendsten Entwicklung im Rahmen der Literatur im laufenden einundzwanzigsten Jahrhundert.¹⁶⁸ Bemerkenswert ist, dass sie einst als eine triviale Kunst gehalten wurde, weil die Teilnehmer und die Zuschauer oft aus der Unterschicht kamen.

Das zunehmende Interesse an die Formen der mündlichen Kunst ist mit der neuen Kommunikationstechnologie von Internet beziehungsweise Facebook, Youtube, Videoclips und anderen solchen Plattformen verbunden. Diese neuen Formen der Technologie sind maßgeblich interaktiv, weswegen sie bei den Rezipienten so beliebt sind. Darüber hinaus sind sie im Einklang mit dem Ablauf einer Poetry Slam Veranstaltung, die in sich selbst sehr interaktiv ist, weil es ein unmittelbarer und sofortiger Diskurs zwischen Performer und Publikum fördert.

Die Kräfte, die Slam Poetry und andere orale Formen der Literatur antreiben, haben in der Sprechkultur ihren Ursprung. Ohne Zweifel wird das gegenwärtige Empfindungsvermögen mit der neuen Technologie und Medien zugunsten von mündlicher Kunst ein bisschen verschoben. Ganz anders läuft es bei einer Gattung wie Roman, die im Vergleich zu Slam Poesie völlig auf Schriftlichkeit basiert ist und sie wird als eine der erfolgreichsten Gattung des letzten Jahrhunderts betrachtet. Aber die Befürchtungen, dass der Anstieg der elektronischen Medien eine Katastrophe für schriftliche Formen der Dichtkunst wäre, scheinen übertrieben zu sein.

In der Tat ist die Situation vorteilhaft für das gemeinsame Oberthema „Poesie“, weil auf diese Weise die Beziehung zwischen geschriebener Form der Literatur und gesprochener Form der Literatur angenähert wird. Die beiden Formen beziehungsweise Spoken Word und schriftliche Literatur sind keinerlei polarisiert, sondern beide unterstützen einander und vielmals überlappen sie sich. Slam Poetry muss notgedrungen zuerst geschrieben werden bevor sie auf der Bühne vorgetragen wird. Der Erfolg eines Slam Poets hängt selbstverständlich auch von dem Inhalt des Textes, den er/sie vorträgt, ab. Seitdem die existentielle Slam Poetry von Julia Engelmann „One Day/ Reckoning“ auf Internet einen riesengroßen Erfolg gefeiert hat, ist sie als ein gelungenes Beispiel der Mischung von Rezitation und der Tiefe der Gedanken weitläufig bekannt geworden. Daraus lässt sich zusammenfassen, dass trotz der unstabilen

¹⁶⁸ Vgl.: Gioia, Dana. “Disappearing Ink: Poetry at the End of Print Culture.” *The Hudson Review*, vol. 56, no. 1, 2003, S. 21–49. JSTOR.

www.jstor.org/stable/3852902
Letzter Zugriff: 7.11.2020.

Position und Stellenwert von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen in den letzten Jahrzehnten, werden sie keineswegs in der Zukunft verschwinden. Die neue Bonhomie zwischen den gesprochenen und den geschriebenen Texten würde die akademische und literarische Poesie im Kulturbetrieb nicht ersetzen, sondern ergänzen. Darüber hinaus werden die beiden Entwicklungen einander nachsehen. Auf diese Weise werden die beiden für einander neue Entwicklungsmöglichkeiten schaffen. Die Vorteile und die Freuden der neuen Multimedien und das Reichum der schriftlichen Kultur werden somit in Einklang gebracht.

Die Abhängigkeit der Slam Poeten von den Verlagen ist allerdings mit den neuen Medien reduziert. Ein Dichter kann durch die neuen Medien großes Publikum an sich ziehen. Es ist doch notwendig für einen Dichter ein Buch zu veröffentlichen, da es als eine minimale Voraussetzung für akademische Glaubwürdigkeit und öffentliche Sichtbarkeit dient. Aber ein Slam Poet kann schon ohne traditionelle Print Publikationen auskommen.¹⁶⁹

Im Verlauf dieser Arbeit wird auch festgestellt, dass das Genre von Slam Poetry über eine Reihe von Merkmalen und Eigenschaften verfügt, die sich als sehr nutzbringend und fruchtbar für die Rezeption und Einsatz in die DaF/Z Unterrichten sowie Literatur Unterrichten erweisen. Sie bietet Möglichkeiten für die Künstler und die Intellektuellen mit einer Gruppe von wenig gebildeten, unspezialisierten Menschen, die sich als Publikum bei einer Poetry Slam Veranstaltung zusammensetzen, tief und intensiv zu beschäftigen.

Durch die konventionellen akademischen Ansätze geht literarische Poesie mit einer Reihe der Texte heran, die in einem geschichtlichen und thematischen Zusammenhang mit anderen schriftlichen Texten gestellt werden. Dahingegen bieten die Einsetzung von Slam Poetry in den Literatur Seminaren den Lernenden den Raum, indem sie sich mit unterschiedlichen Schreibstrategien wie die Mischung zweier Sprachen, lyrischen Stilmitteln und verschiedenen Lesarten auseinandersetzen können. Daneben werden persönliche Kompetenzen wie Kritikfähigkeit und Bewertungskompetenz auch entwickelt.

Schließlich wird herausgefunden, dass Slam Poetry aufgrund der Intermedialität und die Existenz von Texten in verschiedenen medialen Publikationsformen nicht in eine feste Gattung eingeordnet werden kann. In diesem Zusammenhang besitzt Slam Poetry eine Art der Flüssigkeit, weil man irgendeine Form der Lyrik in Slam Poetry durch Vortragsweise

¹⁶⁹ Preckwitz, Boris. *Spoken Word & Poetry Slam Kleine Schriften zur Interaktionsästhetik*. Passagen Verlag, 2005. S. 39.

<http://www.passagen.at/cms/index.php?id=62&isbn=9783851657128&L=1>
Letzter Zugriff: 14.12.2020.

verwandeln kann. Daneben bietet der offene und demokratische Charakter von Slam Veranstaltungen eine Einladung zum freien Assoziieren und Interpretieren sowie zu individuellen Lesarten.

Die Vielfalt der Lesarten auf der Bühne ist ein Grund dafür, dass Slam Poetry eine Art der Affinität zum Drama zeigen lässt. Ausgegangen davon wird der Schluss gezogen, dass Slam Poetry sowohl als eine performative und mündliche Kunst wie auch als eine Text bezogene Kunst in verschiedenen medialen Publikationsformen existiert. Wegen der Intermedialität lässt sich Slam Poesie nicht in eine einzige Gattung einzuordnen, da sie eine Art der Flüssigkeit spuren lässt.

Das Hauptproblem ist nie ein Publikum zu suchen, sondern gut genug zu verfassen, dass man das begehrte Publikum verdient.¹⁷⁰ Auf jeden Fall kann man der Abbau oder Anstieg der Zahl von Leserschaft beziehungsweise Zuschauern merken.

Wie die Slam Poetry sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt, bleibt noch zu sehen. Ihr Medium ist nicht nur Papier oder das Podium, sondern auch elektronische Medien wie Videos und Audioaufzeichnungen. Diese Trends genießen schon in der aktuellen Zeit in der Öffentlichkeit eine große Beliebtheit.¹⁷¹

Es kann doch sein, dass die Slam Poetry in der Zukunft neue Herausforderungen oder Hindernissen begegnet, die im Moment vollkommen unvorstellbar sind. Die Entwicklungsrichtung von Slam Poetry wird man allerdings gespannt sehen oder besser gesagt „hören“. Da das Publikum bei Slam Veranstaltungen in erster Linie vom Spiel mit der Sprache begeistert wird, haben sie sich heute doch als eine willkommene Alternative zur üblichen Wasserglas Lesungen etabliert.

¹⁷⁰ Vgl.: Gioia, Dana. "Disappearing Ink: Poetry at the End of Print Culture." *The Hudson Review*, vol. 56, no. 1, 2003, S. 21–49.

¹⁷¹ Ebd.

Literaturverzeichnis

Anders, Petra. *Poetry Slam im Deutschunterricht: Aus einer für Jugendliche bedeutsamen kulturellen Praxis Inszenierungsmuster gewinnen, um das Schreiben, Sprechen und Zuhören zu Fördern*. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2010.

Aptowicz, Cristin O'Keefe. *Words in Your Face: A Guided Tour Through Twenty Years of the New York City Poetry Slam*. Soft Skull Press, 2008.

Damon, Maria. *Was That 'Different,' 'Dissident,' or 'Dissonant'? Poetry (n) the Public Spear—Slams, Open Readings, and Dissident Traditions*” in Hrsg.: Bernstein, Charles. *Close Listening: Poetry and the Performed Word*. New York: Oxford University Press, 1998.

Davin, Eric Leif. *Fight the Power: A Memoir of the Sixties*. DaVietnamesenBooks, 2009.

Gadamer, Hans-Georg. *Wahrheit und Methode. Die Ontologie des Kunstwerks und ihre hermeneutische Bedeutung*. J.C.B. Mohr Siebeck, Tübingen, 1990.

Goodwyn, Andrew. *Lit & Media Texts in Secondary English*. Bloomsbury Publishing, 1999.

Sommers Willet, Susan B.A.. *The Cultural Politics of Slam Poetry Race, Identity, and the Performance of Popular Verse in America*. University of Michigan Press, 2009.

Singh, Rosy. 'Slam Poetry and Poetry Slam.' In: *Essays on Contemporary German Literature*, Delh: Goyal Saab, 2017.

Westermayr, Stefanie. *Poetry Slam in Deutschland: Theorie und Praxis einer multimedialen Kunstform*. Tectum, 2004.

Internetquellen

Banales, Meliza. ‚Slam poetry‘, *Encyclopædia Britannica*, 06.04.2018

<https://www.britannica.com/art/slam-poetry>

Letzter Zugriff: 14.11.2020

Boose, Yvonne. Slam Poetry -- "The Points Are Not The Point". *Northern Public Radio*, 26.03.2020.

<https://www.northernpublicradio.org/post/slam-poetry-points-are-not-point>

Letzter Zugriff: 25.08.2020.

Dastangoi

<http://www.dastangoi.com/>

Letzter Zugriff: 25.09.2020.

Dastangos narrate Chughtai's 'Gharwali'

<http://www.catchnews.com/culture-news/telling-tales-dastangos-narrate-chughtai-s-gharwali-92647.html>

Letzter Zugriff: 12.08. 2020.

Degener, Janna, Poetry-Slam im DaF/DaZ-Unterricht „Wenn du es nicht verstehst, fühle es!“, *Creative Commons Attribution*, November 2016.

<https://www.goethe.de/de/spr/spr/20864082.html>

Letzter Zugriff: 23.09.2020.

Faul, Eckhard, Ohne Dada gäbe es keinen Poetry Slam. Interview geführt von Christiane Magin. *Die Rheinpfalz*, 23.07.2016.

<https://www.rheinpfalz.de/lokal/zweibruecken/artikel/ohne-dada-gaebe-es-keinen-poetry-slam/>

Letzter Zugriff: 05.09.2020.

Feliceter, Patricia. Poetry Slam: Geschichte.

<http://poetryslam.ch/geschichte/>

Letzter Zugriff: 10.12.2020

Grimm, Jacob, Grimm, Wilhelm. Kinder- und Hausmärchen: Ausgabe letzter Hand (Deutsch), *CreateSpace Independent Publishing Platform*, 2013.

<http://www.zeno.org/Literatur/M/Grimm,+Jacob+und+Wilhelm/M%C3%A4rchen/Kinder+und+Hausm%C3%A4rchen/Vorrede>

Letzter Zugriff: 05.12.2020.

Hall, Donald. Death to the death of Poetry, *Harper*, 1989.

<https://poets.org/text/death-death-poetry>

Letzter Zugriff: 10.11.2020.

Haus für Poesie.

<https://www.haus-fuer-oesie.org/de/oesiefestival-berlin/kuenstler-datenbank/lars-ruppel>

Letzter Zugriff: 09.09.2020.

Jarell, Randall. Poetry and the Age. *Faber and Faber Limited*, London, 1955.

https://archive.org/stream/in.ernet.dli.2015.86587/2015.86587.Poetry-And-The-Age_djvu.txt

Letzter Zugriff: 7.11.2020.

Poetry Slam Berlin @ ZDF.Kultur, 16.01.2018.

<https://www.youtube.com/watch?v=EfsP96oAsUc>

Letzter Zugriff: 08.11.2020.

Poetry Slam, Inc. 27.11.2004.

<https://poets.org/text/poetry-slam-inc>

Letzter Zugriff: 09.10.2020.

Poetry-Slam im deutschsprachigen Raum, Bundesweites Verzeichnis Immaterielles Kulturerbe, *Deutsche UNESCO-Kommission*.

<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/poetry-slam>

Letzter Zugriff: 09.10.2020.

Preckwitz, Boris. *Spoken Word & Poetry Slam Kleine Schriften zur Interaktionsästhetik*. Passagen Verlag, 2005.
<http://www.passagen.at/cms/index.php?id=62&isbn=9783851657128&L=1>
Letzter Zugriff: 14.12.2020.

Weckworte
http://larsruppel.de/?page_id=3
Letzter Zugriff: 18.12.2020.

Whitman, Walt, *Ventures on an Old Theme*, 1892.
<https://www.bartleby.com/229/3003.html>
Letzter Zugriff: 07.08.2020

Witold, Gombrowicz. *Against the Poets. Gombrowicz Second Congress*.
<http://www.congresogombrowicz.com/contra-los-poetas/?lang=en>
Letzter Zugriff: 12.11.2020.

Zwergriese. *Was ist Poetry Slam? – Definition, Regeln, Geschichte & mehr. Poetry Slam in Essen, Vielfalt&Kultur für das Ruhrgebiet*, 23.02.2019.
<https://poetry-slam-essen.de/was-ist-poetry-slam/>
Letzter Zugriff: 14.10.2020.

Artikel in Online Zeitschriften und Zeitungen

25 Jahre Poetry Slam in Deutschland, *Deutsche Presse- Agentur (dpa), Zeit Online*, 18.10.2019.
<https://www.zeit.de/news/2019-10/18/25-jahre-poetry-slam-in-deutschland>
<https://www.wn.de/Welt/Kultur/Buch/4002140-Literarischer-Wettbewerb-25-Jahre-Poetry-Slam-in-Deutschland>
Letzter Zugriff: 11.11.2020.

Coppoc, James W. "The ethos of slam poetry". *Retrospective Theses and Dissertations*. 14448, 2004.
<https://lib.dr.iastate.edu/rtd/14448>
Letzter Zugriff: 08.09.2020.

Die Erfolgsgeschichte des Poetry Slam, *Westdeutscher Rundfunk, Köln*, 24.10.2013.
<https://www1.wdr.de/unterhaltung/kabarett-und-comedy/slamgeschichteindex100.html>
Letzter Zugriff: 23.09.2020

El- Dabbas, Faten, *Poetry Slam: Deutsch-Palästinenserin hilft syrischen Flüchtlingen in der Türkei*, Interview geführt von Saoif. *Deutsch Türkisches Journal*, 13.07.2015.
https://dtj-online.de/poetry-slam-deutsch-palaestinenserin-hilft-syrischen-fluechtlingen-in-der-tuerkei/?amp_markup=1
Letzter Zugriff: 16.09.2019.

Epstein, Joseph. Who killed Poetry. *Commentary*, 1988.
<https://www.commentarymagazine.com/articles/joseph-epstein/who-killed-poetry/>
<https://buoy.antville.org/static/sites/buoy/files/epstien.pdf>
Letzter Zugriff: 25.08.2020.

Gioia, Dana. "Disappearing Ink: Poetry at the End of Print Culture." *The Hudson Review*, vol. 56, no. 1, 2003, S. 21–49.
www.jstor.org/stable/3852902
Letzter Zugriff: 7.11.2020.

Gioia, Dana. Can Poetry Matter?. *Atlantic*, 1991.
<https://www.theatlantic.com/magazine/archive/1991/05/can-poetry-matter/305062/>
Letzter Zugriff: 11.11.2020

Hall, Donald. The Poetry Reading: Public Performance/Private Art. *The American Scholar*, vol. 54, no. 1, 1985, S. 63–77.
www.jstor.org/stable/41211136
Letzter Zugriff: 09.10.2020.

Hardt, Maria-Xenia. Poetry Slam in Deutschland: Dichter und Lenker. *Frankfurter Allgemeine*, 22.05.2014.
https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buehne-und-konzert/die-deutsche-poetry-slam-szene-dichter-und-lenker-12948602.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2
Letzter Zugriff: 01.11.2020.

Hoffman, Tyler. Treacherous Laughter: The Poetry Slam, Slam Poetry, and the Politics of Resistance. *Studies in American Humor*, New Series 3, No. 8, 2001. S. 49–64.
www.jstor.org/stable/42573409
Letzter Zugriff: 21.12.2020.

How a collective of storytellers is reviving the ancient art of dastangoi
<https://www.sundayguardianlive.com/culture/collective-storytellers-reviving-ancient-art-dastangoi>
Letzter Zugriff: 12.11.2020.

Kempf, Sarah. Poetry Slam für Einsteiger: Ein Hauch von Subkultur. *Frankfurter Allgemeine* 14.05.2016.
<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/poetry-slam-fuer-einsteiger-ein-hauch-von-subkultur-14228221.html>
Letzter Zugriff: 14.11.2020.

Myers, D. G. "The Rise of Creative Writing." *Journal of the History of Ideas*, vol. 54, no. 2, 1993, S. 277–297. *JSTOR*.
www.jstor.org/stable/2709983
Letzter Zugriff: 27.10.2020.

Oelze, Sabine. Lust am Nonsens: 100 Jahre Dadaismus, *DW*, 02.02.2016.
<https://p.dw.com/p/1HZjJ>
<https://www.dw.com/de/lust-am-nonsens-100-jahre-dadaismus/a-18965261>
Letzter Zugriff: 05.09.2020.

Poetry Slam in Deutschland, Interview mit Wolfgang Hoge, Geführt von Rolf S. Wolkenstein und Ann Kathrin Weldy, 07.05.2008.
<https://web.archive.org/web/20100328004616/http://www.arte.tv/de/Kultur-entdecken/Literatur/Buchtipps-der-Woche/Pagano-Emmanuelle-/2033786.html>
Letzter Zugriff: 02.08.2020.

Polit Slam
www.munichmag.de/events/polit-slam-2/
Letzter Zugriff: 12.09.2020.

Schlegel, Christoph. Dichten als Kampfsport, *Der Spiegel*, 15.01.2007
<https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-50186334.html>
Letzter Zugriff: 16.09.2020.

Somers-Willett, Susan B. A. "Slam Poetry and the Cultural Politics of Performing Identity." *The Journal of the Midwest Modern Language Association* 38, no. 1, 2005. S. 51-73.
<http://www.jstor.org/stable/30039299>
Letzter Zugriff: 02.11.2020.

Wieso Thüringens Poetry-Slam-Szene so erfolgreich ist, 30.12.2019.
<https://www.mdr.de/kultur/themen/friedrich-herrmann-lewin-simmet-poetry-slam-100.html>
Letzter Zugriff: 02.09.2020.

Williamson, W. John. The Hermeneutics of Poetry Slam Play, Festival, and Symbol. *Journal of Applied Hermeneutics*, 2015.
https://www.researchgate.net/publication/287520798_The_Hermeneutics_of_Poetry_Slam_Play_Festival_and_Symbol
Letzter Zugriff: 12.11.2020.